

Weber
Bäckerei-Konditorei
Café-Bar Restaurant
Promenade 148
7260 Davos Dorf
Tel. 081 410 11 22
www.cafe-weber.ch

Gewinner BÄCKERKRONE 2019

Wir leben Brotgenuss!



täglich geöffnet
ab **06.00 Uhr**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gipfelzeitung

**Beilage heute:
Abo-Einzahlungsschein**

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

METZGEREIMARK



Ein jedes Ding muss Zeit zum Reifen haben.
William Shakespeare



MINELLI
Spenglerei · Bedachungen



Mattastrasse 56
7270 Davos Platz
Tel. 079 241 28 19

Unser Weihnachtsgeschenk Ende Oktober:

20 % Spezialrabatt

auf alle Inserataufträge, die bis 31.12.20 bei uns eintreffen. Denn die besondere Lage erfordert besondere Leistungen!

Die Gipfel Zeitung, die farbigste Zeitung Graubündens, lässt die Gewerbetreibenden nicht im Stich! – Wer nicht wirbt, stirbt!

Gipfel Media AG (Verlag) und Redaktion

BECK Hitz

Beck Hitz AG
7240 Küblis
Tel. 081 300 31 00
info@beckhitz.ch

**Es isch kei Witz...
... zBesta Brot gits bim Hitz!!!**



*Ihr Beck usem Prättigau...

www.beckhitz.ch

PIZZERIA AL CAPONE



HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch

Pizza da Toni



pizzadatoni.ch
do kasch di beschi
Pizza ha!

Grischa Haustechnik
Tel +41 (0) 81 302 48 09
grischa.haustechnik.ch

Badsanierung Duschanierung



Mit uns hoch hinaus!

STEINMANN
Spenglerei + Bedachungen
www.thomas-steinmann.ch

365 TAGE FÜR SIE DA
RESTAURANT DAVOS – EIN ORT DER BEGEGNUNG



GEMÜTLICHE & AUTHENTISCHE ATMOSPHÄRE
PANORAMARESTAURANT
SONNENTERRASSE
STÜBLIS

K KESSLER'S KULM sportlich @ entspannt

www.kessler-kulm.ch
WIR FREUEN UNS AUF IHRE RESERVATION, FAMILIE KESSLER
T. 081 417 07 07 | info@kessler-kulm.ch

HK Hoch - Tief Helg + Kaufmann AG
Bau

Ihr Baupartner
Tel. 081 420 15 15

DAVOS KLOSTERS

Umbau Renovationen Sanierungen

Leben mit Holz.

HOLZBERNHARD

ihre wellnessoase – ERHOLUNG PUR

Sauna- und Wellnesswelten in der Region

Erhältlich bei uns in Klosters und Davos:
Klosters +41 81 410 22 00 Davos +41 81 410 65 65

Weitere Infos unter www.kunz.ch  




Kung
Traditionelle
Thai
Massage

Promenade 77
in Davos Platz.
Tel. 079 539 45 27
kungmassagedavos.ch

topclean
davos

Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00
14.00 – 18.30
Sa. 09.00 – 12.00

Annahmestelle auch bei der
DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

LUIGI TAXI
DAVOS

079 218 30 70
Ferien vom 26.10. bis 8.11.

FRANKE

Coffee Systems
Ihr Partner für professionelle
Gastro Kaffeemaschinen.
Beratung u. Verkauf:
D. Meile Tel. 079 151 92 96

caffè
Dan George

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 216, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 • Fax 081 413 22 44
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 12:00

GastroSuisse schlägt Alarm: Die Regierung riskiert, die Gastronomie an die Wand zu fahren

P. Die erneuten Verschärfungen des Bundesrates und insbesondere einiger Kantone stellen das Gastgewerbe an den Rand des Untergangs. Ein 2. Lockdown führt unweigerlich dazu, dass unzählige Betriebe Konkurs und Tausende Arbeitsplätze verloren gehen.

Die Branche schlägt unisono Alarm und fordert die Regierung zum Handeln auf. **Es braucht verhältnismässige und unterstützende Massnahmen fürs Gastgewerbe**, sonst werden die langfristigen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Schäden viel schlimmer ausfallen als die effektive Krankheit.

Der Branchenverband GastroSuisse und dessen Kantonalverbände schlugen am Dienstag geschlossen Alarm: «Das Gastgewerbe steht kurz vor einem Kollaps», sagte Casimir Platzer, Präsident von GastroSuisse anlässlich der Medienkonferenz im «Terrasse» in Zürich. Platzer untermauerte dies sogleich auch mit den Ergebnissen einer eben durchgeführten Mitgliederbefragung, wonach fast alle Betriebe weniger Umsatz gegenüber dem Vorjahr erwirtschaftet haben. **Besonders schlimm sei die Situation in grossen Städten.** Mehr als zwei Drittel (69.4%) der städtischen Betriebe befindet sich aufgrund der Corona-Pandemie aktuell in finanziellen Schwierigkeiten. «Beinahe der Hälfte der Betriebe droht Anfang 2021 der Konkurs», sagte Platzer. Jeder zehnte Betrieb ist akut davon betroffen.

Dass weite Teile der Branche vor dem Aus stehen, machten auch Vertreter der Kantonalverbände deutlich, die extra nach Zürich gereist sind. Der Präsident von GastroValais etwa, André Roduit, betonte: «Unser Verband befürchtet

eine Welle von Konkursen und von unseren Mitgliedern gehen alarmierende Signale aus.» Sollte laut Roduit die Situation anhalten und die Wintersaison nicht stattfinden können, befürchtet er einen **allgemeinen Zusammenbruch der Branche und eine beispiellose Krise.** Auch Urs Pfäffli, Präsident von GastroZürich-City, fand klare Worte: «Restaurants in der City haben vielerorts einen Einbruch von 60 bis 70 Prozent erlitten.» Für den Zürcher Gastronom steht

daher ausser Frage: «Unsere Regierung riskiert, dass die Gastronomie innert ganz kurzer Zeit frontal an die Wand gefahren wird.»

Von deutlichen Umsatzeinbussen sprach auch der Präsident von GastroSuisse. «Es brennt und die Gefahr eines Flächenbrandes über die Gesamtbranche ist riesig. Viele Unternehmen haben überhaupt keine Perspektive», so Platzer, der anfügte, dass in der Branche grosse Verzweiflung herrsche.

康仁堂 TCM Davos GmbH Chinesische Medizin im Höhenkurort Davos



Emanuel und Marcellina Defuns freuen sich, ihre Praxis für traditionelle chinesische Medizin (TCM Davos/Samedan) ab 1. November 2020 an **TCMvita** übergeben zu können. Wir danken unseren Patientinnen und Patienten für das uns während 15 Jahren entgegengebrachte Vertrauen.

Renate Masoner bleibt als bewährte **Massagetherapeutin** erhalten und wird durch die neue **TCM-Therapeutin Laura Ziswiler** ergänzt.

TCMvita dankt für den wertvollen Aufbau und Erhalt der Praxis für traditionelle chinesische Medizin und freut sich, die Therapien mit grossem Engagement und hoher Kompetenz weiterzuführen. Gerne begrüssen wir Sie an der bisherigen Adresse, Obere Strasse 9, Davos Platz, und Crappun 30, Apoteca Piz Ot, Samedan.

Kontakte & weitere Infos: www.tcmvita.ch
Tel. wie bisher: +41 81 413 45 14
Mail: lz@tcmvita.ch, rm@tcmvita.ch



Promenade 71, Davos Platz, Maya Bigliel

Infolge Geschäftsaufgabe

**ab sofort alle Kleider
20 bis 90 Fr.**

FDP
Die Liberalen
Davos



Peter Engler
Ihr neuer Landammann

CLEVER SPAREN

BIS 12'400.- SPARVORTEIL*
ODER 0% LEASING**



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

17x PREIS-LEISTUNGS
SIEGER

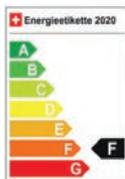
Mit dem Sondermodell Soleil

Navigationssystem, Klimaautomatik, Parkassistenten, Leichtmetallräder, extragrosse Sparvorteile und vieles mehr steckt im neuen Sondermodell Soleil. Erleben Sie das Plus an Fahrspass und Komfort im ŠKODA OCTAVIA jetzt bei einer Probefahrt. **ŠKODA. Made for Switzerland.**

AMAG Chur
Rossbodenstrasse 14-16, 7000 Chur
Tel. +41 81 286 48 48, www.amag.ch

AMAG Davos
Talstrasse 22, 7270 Davos Platz
Tel. +41 81 410 12 34, www.amag.ch

amag



*OCTAVIA Soleil 2.0i TSI 4x4, 190 PS, 7-Gang DSG, Dachreling silber, Metallic-Lackierung, Barkaufpreis 47'600.-, Sparvorteil 12400.-, Endpreis 35'200.-. 8.7 l/100 km, 196 g CO₂/km, Kat.: F. Inkl. 4 Jahre Gratis-Service (120'000 km oder 4 Jahre, das zuerst erreichte gilt), 2 Jahre Garantie-Verlängerung analog Herstellergarantie. Angebot gültig für Vertragsabschlüsse bis 31.12.2020 bei AMAG Partnern. **OCTAVIA Soleil 2.0i TSI 4x4, 190 PS, 7-Gang DSG, Dachreling silber, Metallic-Lackierung, Barkaufpreis 47'600.-, 8.7 l/100 km, 196 g CO₂/km, Kat.: F. Inkl. 4 Jahre Gratis-Service (120'000 km oder 4 Jahre, das zuerst erreichte gilt), 2 Jahre Garantie-Verlängerung analog Herstellergarantie, effektiver Jahreszins 0.01%, Laufzeit 48 Monate/10'000 km/Jahr, Leasingrate 396.79, Sonderzahlung 0.-, exkl. obligatorischer Vollkaskoversicherung. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Finanzierung über AMAG Leasing AG. Angebot gültig für Vertragsabschlüsse bis 31.12.2020 bei AMAG Partnern.

Die Ausschlichtung einer weiteren Fraktion – oder das Schaf im Wolfsrudel

Was den Anwesenden der Informationsveranstaltung vom 9. Oktober betreffend zukünftige Schulstandorte mitgeteilt wurde, war ein Witz.

Im Jahr 2018 hatte man eine Arbeits- und eine Resonanzgruppe aus Eltern, Lehrpersonal, Gemeinde- und Schulräten gebildet, die den Auftrag hatten, verschiedene Varianten auszuarbeiten, die an der World Café Veranstaltung am 7. April 2018 mit der Bevölkerung diskutiert wurden. Im Vorfeld wurde allen eine Infobroschüre zugesendet, in der 9 dieser Varianten vorgestellt wurden, da es dem Schulrat sehr wichtig sei, dass der Entscheid für die Schulstandorte eine hohe Akzeptanz erhalte. In dieser Broschüre wurde der jetzige Beschluss unter Variante 6, also **die Schliessung der Primarschulen Klosters Dorf und Saas**, kurz erwähnt unter der Rubrik: «Folgende Varianten wurden auch geprüft, doch aufgrund von mangelnder Akzeptanz verworfen». Irgendetwas scheint sich in den letzten 2 Jahren geändert zu haben, denn sonst kann ich mir den plötzlichen Sinneswandel des Schulrates nicht erklären. **Ist man sich bewusst, was es für Saas heisst, die Schule zu verlieren?** Saas ist eine Fraktion mit erschwinglichem Bauland und durchaus attraktiv für junge Familien mit Kindern, aber ab dem nächsten Schuljahr leider aufgrund des jetzigen Beschlusses ohne eigene Primarschule. Ab den Jahrgängen 2016 sind die Kinderzahlen in Saas wieder steigend. Das an der Veranstaltung vom 9. Oktober vorgetragene Argument der Fluktuation kann ich nicht gelten lassen, denn die Zahlen werden überwiegend von Eigenheimbesitzern verursacht. Auch das Argument der Zentralität nicht. Der Weg von Saas nach Serneus ist auf beide Seiten gleich lang, es sei denn, der Schulrat hat bei den genannten Serneuser Kinderzahlen bereits diejenigen Dörfjier Kinder, die in Serneus eingeschult werden, miteinberechnet. Dann wäre Serneus zentraler, aber korrekt wäre das nicht. In Sachen Infrastruktur sind beide Schulen auf Augenhöhe, und wie es aktuell aussieht, werden die zukünftigen Schülerzahlen in Saas höher sein als die in Serneus. Dennoch macht eine Schulzusammenlegung dieser Schulen Sinn. Denn grössere Klassen sind vom sozialen Aspekt her wichtig für die Kinder. Hingegen macht eine Schulschliessung an irgendeinem der beiden Schulstandorte überhaupt keinen Sinn. Weder Herr Caviezel noch die restlichen anwesenden Vertreter der Schule konnten mich an der Infoveranstaltung überzeugen. Meines Erachtens wurde kein einziges fundiertes Argument präsentiert, das eine Schulschliessung Saas gerechtfertigt hätte. Einen Tag vor der Veranstaltung, die an dem Freitagabend angesetzt wurde, an dem die Herbstferien begannen, wurde dem Gemeinderat der getroffene Entscheid des Schulrates mitgeteilt. Am selben Abend, und bevor das betroffene Lehrpersonal selbst über die Primarschulschliessung Saas informiert wurde, wurde die Presse informiert und der Entscheid somit publik. Dies war eine Ohrfeige an die Lehrpersonen. Es ist anzunehmen, dass der Schulrat wohl auch mit einem starken Gegenwind, mindestens der Stärke Sommerbriese light, seitens des Gemeinderates gerechnet hatte. Sonst kann ich es mir nicht erklären, wieso beide Informationen so kurzfristig nacheinander angesetzt wurden. Gemäss Schulrat wurde der Entscheid vom Gemeinderat dann auch diskussionslos zur Kenntnis genommen. Wenn ich mir diese Zusammenkunft bildlich vorstelle, dann sehe ich ein Rudel Wölfe. Teils mit eingezogener Rute, teils mit durchhängendem Rückgrat, mit brauner Zunge und ohne Gebiss, und ich frage mich, wer von diesen wohl zu den Leitwölfen gehört hat, und ob es sogar ein paar Wölfe im Schafspelz darunter hatte. Also, ich für meinen Teil komme mir veräppelt vor.

Seltsamerweise fanden alle diese Anlässe erst nach den Wahlen 2020 statt. Wenn ich bedenke, dass alle Bemühungen vom 2018 für die Katz waren (eine Schulschliessung gehörte damals zu keiner der drei schliessenden Empfehlungen an den Schulrat) und an die sinnlos verpufften Steuergelder denke (die Projektbegleitung war bestimmt nicht ehrenamtlich), dann komme ich mir noch mehr veräppelt vor. Des Ganzen nicht genug, wird im Juni 2020 eine neue Kommission gegründet, um eine weitere Empfehlung zu erarbeiten. Wenn ich mir anschau, wie sich diese elf Mitglieder zusammengesetzt haben, dann weiss ich nicht, ob ich weinen oder lachen soll. Drei Mitglieder der Kommission wurden seitens des Gemeinderates gewählt und die restlichen acht vom Schulrat bestimmt. Ganze Fünf von diesen verbleibenden Acht bestanden aus dem Schulrat selbst, dann der Schulhausvorsteher von Serneus, der Herr Primarschulleiter und schliesslich unser Chef Hochbau. Das nenne ich eine ausgeglichene, faire Konstellation. **Saas hatte so nie eine Chance.** Ich frage mich, ob die Primarschule Saas nur aufgrund der Angst vor der Dörfjier Bevölkerung, die ja dann auch eine eigene Primarschule hätte fordern können, geschlossen wird. Einen solchen Beschluss diskussionslos durchzunicken, ist unfassbar.

Katja Heldstab, IG pro Schule Saas

Eine starke Persönlichkeit als Landammann

Liebe Davoser Wählerinnen und Wähler, es ist mir sehr wichtig mit diesem Leserbrief einiges klarzustellen. Ich bin ganz sicher kein Freund der Partei FDP, die sogenannten Volksvertreter, die neben der Bevölkerung vorbeipolitisieren. Ich verweise hiermit auf die Volksabstimmung betreff Eindämmung des Feuerwerkes in Davos. Im Grossen Landrat waren alle gleich 100% gegen die Initiative. Das Volk hat aber gegen die FDP mit 75 % zugestimmt.

Jetzt soll mit der Kandidatur von Peter Engler als Landammann ein drittes Exekutiv-Mitglied in den Kleinen Landrat gewählt werden. Ich bin überzeugt, dass viele wie ich denken. Nein dreimal FDP kann nicht gut gehen.

Aber nun zur Sache, warum Peter Engler doch der geeignete Landammann für Davos ist: Peter Engler war mit mir 4 Jahre im Kleinen Landrat. Peter hat sehr oft gegen die Meinung der FDP entschieden. Er hat seine eigene Meinung, und die Parteizugehörigkeit spielt Peter Engler keine Rolle. Das könnten alle meine damaligen Ratskollegen bestätigen. Somit bin ich auch überzeugt, wenn Peter Engler gewählt wird, dass der Volkswillen im Vordergrund steht. Peter ist ein stiller Schaffer, er macht gute Überlegungen und ist immer bereit, ein Problem auszudiskutieren. Seine politischen Erfahrungen im Grossen und Kleinen Landrat sowie im Grossen Rat in Chur sind die besten Voraussetzung für das Amt als Landammann in Davos. Darum wähle ich aus Überzeugung Peter Engler. **Christian Stiffler, Davos**

Ich wähle überzeugt Philipp Wilhelm

Im Normalfall wähle ich immer oder meistens SVP. Und ich stimme auch meistens gleich, wie es die SVP empfiehlt. Ich habe aber mit grosser Überzeugung Philipp Wilhelm im ersten Wahlgang als Landammann gewählt. Er hat meine Stimme, denn er hört allen zu, auch uns Büzern und Beizern. Und er redet nicht nur, sondern er macht dann auch gleich etwas. Dass er Verantwortung übernehmen kann, hat Philipp Wilhelm mehrfach bewiesen. Gerade jetzt ist es wichtig, dass junge Ideen kommen. Auf Bewährtem ausruhen hilft uns nicht weiter. Ich will einen

Mehr Lesermeinungen und Polit-Forum Seite 22



EWD minastrom.ch

Sonnenstrom für zu Hause.
Engagieren Sie sich für die
erneuerbare Zukunft!



EWD Elektrizitätswerk Davos AG
Talstrasse 35
7270 Davos Platz

T 081 415 38 00
F 081 415 38 01

info@ewd.ch
www.ewd.ch

Dieser Ausgabe liegt ein Einzahlungsschein bei. Wir freuen uns über jeden neuen/-e Abonnenten/-in und über die Erneuerung Ihres Jahres-Abonnements. 95 Franken für 52 Ausgaben.
Redaktion und Verlag (Gipfel Media AG)

www.fitschi.ch | info@fitschi.ch

FITSCHI Transporte + Recycling AG

Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48



Markus Vogt Besserer Raum fürs Leben

Nach 26 sehr erfolgreichen Jahren schliessen wir aus Altersgründen unser Geschäft in Davos.

Wir danken all unseren Kunden, die uns stets ihr Vertrauen geschenkt haben. Vielen Dank.

Falls sich bis Ende Jahr doch noch ein innovativer Schreiner entschliesst, unser Geschäft oder das Inventar (Auto, Anhänger, Werkzeug und Werkstatteinrichtung) zu übernehmen, kann er sich gerne mit uns in Verbindung setzen?

Markus Vogt Besserer Raum fürs Leben
info@vogt-davos.ch

Lieferung in die ganze Schweiz

A-Z

Bettwarencenter

Alles für einen gesunden Schlaf

• Matratzen • Kissen • Lattenroste • Bettrahmen



Matratzen ab **249.^{CHF}**



Achtung neue Öffnungszeiten!

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
www.az-handel.ch

Di bis Do 13.30 - 18.30 Uhr

WICHTIG: Ich bin unter 079 221 36 04 immer, auch ausserhalb der oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!

Martin Bühler zu Besuch beim Davoser Krisenstab: Quarantäne nicht ausgeschlossen

A.F. Die zweite Covid-19-Welle rollt seit zweieinhalb Wochen. In dieser Zeit sind im Spital Davos total 136 Personen positiv auf das Virus getestet worden. Die Zuwachsrate in der zweiten Woche ist damit in Davos geringer als nach der ersten Woche.

Gegenwärtig wird eine Patientin stationär im Spital Davos behandelt. Dazu kommen nach wie vor die beiden Patienten, die bereits in der vergangenen Woche ins Kantonsspital nach Chur eingewiesen wurden. Ihr Zustand ist weiterhin stabil. Viele der Patienten der ersten Woche sind bereits wieder genesen.

Die erweiterten Testmöglichkeiten im Spital werden gegenwärtig von 30 bis 40 Personen pro Tag genutzt. Neben Tests sind derzeit auch Auskünfte übers Telefon ein grosses Bedürfnis. Erste Ansprechstelle wäre zwar die Hotline des Bundesamtes für Gesundheit, die unter 058 463 00 00 täglich von 6 bis 23 Uhr bedient ist. Rückmeldungen an den Krisenstab zeigen allerdings, dass diese Hotline zeitweise an ihre Kapazitätsgrenze stösst. Viele Davoser wenden sich deshalb ans Spital. Weil diese Anfragen dort allerdings Arbeitskräfte binden, weist der Krisenstab darauf hin, dass die häufigsten Fragen auf der Webseite des Bundes präzise beantwortet werden (www.bag.admin.ch).

Auch wenn die etwas weniger starke Zunahme der Ansteckungen in Davos im Krisenstab als positiv gewertet wird, kann das nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Situation nach wie vor genau beobachtet werden muss, da die Zahlen sonst unweigerlich wieder stärker ansteigen werden. **Martin Bühler, Chef**



Der Chef des kantonalen Krisenstabes, Martin Bühler, im Rathaus.

des kantonalen Krisenstabes, nahm am Montag an der Sitzung des Davoser Krisenstabes teil. Er wies ebenfalls auf die grosse Bedeutung hin, die die Einhaltung der geltenden Regeln hat und liess keinen Zweifel daran, dass das Überschreiten des entsprechenden Schwellenwertes zur Anzahl Ansteckungen auch im Kanton Graubünden dazu führen kann, dass ganze Ortschaften in Quarantäne versetzt werden. Davos bildet in dieser Hinsicht keine Ausnahme. Dass eine solche Massnahme für eine Destination fatale Folgen hätte, liegt auf der Hand. Sowohl die Gemeinde als auch der Kanton setzen darum alles daran, damit es nicht so weit kommt. **Die Einhaltung der BAG-Regeln betreffend Abstand und Hygiene liegt indes in der Verantwortung jedes Einzelnen.**

Darauf, wie die Schutzmassnahmen der eidgenössischen und kantonalen Behörden ausgestaltet sind, hat der Davoser Krisenstab aber kaum einen Einfluss, auch wenn die entsprechenden Wünsche natürlich beim Kanton deponiert werden. Dessen ungeachtet sind deutlich strengere Massnahmen seitens des Bundes absolut möglich. Für den Krisenstab der Gemeinde Davos ist das bedauerlich, weil in Davos etwa für Sportveranstaltungen nachhaltige Schutz-

konzepte – in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Amt für Militär und Zivilschutz und mit dem kantonalen Gesundheitsamt – entwickelt wurden, die sich auch bereits bewährt haben. Dennoch bliebe der Gemeinde nichts Anderes übrig, als **schärfere Massnahmen umzusetzen, sollten solche von der Landesregierung verfügt werden.**

Dass sich die geltenden BAG-Regeln bewähren, wenn sich alle daran halten, zeigte der **Saisonstart auf Parsenn** am vergangenen Wochenende. **Rund 2000 Besucher** waren zu verzeichnen, denen, wie auch den Mitarbeitern der Bergbahnen, vom Krisenstab im Nachgang ein ausgezeichnetes Zeugnis ausgestellt werden kann. Bedauert wird dagegen die Tatsache, dass der **Einhaltung von Abstands- und Hygieneregeln in einzelnen Gastronomiebetrieben noch nicht die nötige Aufmerksamkeit geschenkt wird.**

Der Krisenstab weist darauf hin, dass **weiterhin Kontrollen durch die Kantonspolizei durchgeführt werden** und fehlbare Betriebe im Wiederholungsfall geschlossen werden. So sind unter anderem Apéros, die im Stehen durchgeführt werden, ausdrücklich untersagt.

Wir gratulieren allen

Skorpion - Geborenen
(23.10. bis 21.11.)

ganz herzlich zu ihrem
Wiegenfest und wünschen für die
Zukunft nur das Beste!

Übrigens:
Skorpion-Geborene sind mitfühlend und emotional, gleichzeitig willensstark und besitzergreifend.

Ihre Gipel Zytig

 **KÄRCHER**

Verkauf/Service/Miete

Peter Hew
Hydraulik

Gandaweg 2
Klosters Dorf

081 422 39 42

 **KÄRCHER**



Gentiana

RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI

Das gemütliche Bistro an der
Promenade 53 in Davos Platz

**Wir sind in der
Zwischensaison.
Wir freuen uns,
Sie ab 29.11. wieder
willkommen
zu heissen.**

Willkommen bei
Jens & Nicole Scheer
und Team

081 413 56 49

Ihr Schlüssel zu Garantie-Occasionen

Mit Sicherheit kein Risiko, 12 Monate 100% Garantie, 1 Jahr Mobilitätsversicherung TOTALMOBILI, Eintausch und Ankauf, Finanzierung, Leasing, Teilzahlung.

Hier eine Auswahl unserer 100% Garantie-Occasionen:

Unsere Direktions- und Vorführwagen

Marke/Typ	Art Farbe Jg. km Preis	
SKODA Kodiaq 2.0 Bi-TDI SCR RS 4x4 DSG	SUV Magic Schwarz, Perl Neu 30 km	CHF 58'850
SKODA Kodiaq 2.0 TDI CR Sport Line 4x4	SUV Brilliant Silber, mét. Neu 30 km	CHF 56'400
SKODA Kodiaq 2.0 TSI 4x4 Sport Line	SUV Moon Weiss, mét. Neu 30 km	CHF 52'300
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI Soleil 4x4	Kombi Quartz Grau, mét. Neu 30 km	CHF 36'770
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI Soleil 4x4	Kombi Brilliant Silber, mét. Neu 50 km	CHF 38'250
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI Soleil 4x4	Kombi Race Blau, mét. Neu 30 km	CHF 37'560
SKODA Octavia Combi 2.0 TSI Soleil 4x4	Kombi Candy Weiss, Spezial Neu 30 km	CHF 35'920
SKODA Octavia Combi 2.0 TSI Soleil 4x4	Kombi Magic Schwarz, Perl. Neu 30 km	CHF 36'540
VW Golf 1.5 TSI ACT Life	Limousine Deepblack Perl. Neu 50 km	CHF 30'400
VW Tiguan 2.0TSI Highline 4Motion DSG	SUV Deepblack Perleffekt mét. Neu 30 km	CHF 51'460
VW Touareg 3.0 TDI R Line Tiptronic	SUV Deepblack Perleffekt mét. Neu 50 km	CHF 107'450
AUDI S5 Sportback 3.0 TDI quattro tiptronic	Lim daytonagrau perl. 03.2020 50 km	CHF 79'900

Occasionen

Marke/Typ	Art Farbe Jg. km Preis	
AUDI A6 Avant 50 TDI Sport quattro	Kombi grau mét. 07.2019 25'000 km	CHF 68'800
AUDI Q3 Sportback 45 TFSI S line quattro	SUV chronosgrau mét. 08.2020 2'000 km	CHF 64'800
AUDI Q5 2.0 TDI quattro S-tronic	SUV gletscherweiss mét. 08.2016 43'500 km	CHF 32'500
AUDI Q8 50 TDI quattro tiptronic	SUV orcaschwarz mét. 02.2019 26'000 km	CHF 74'900
AUDI RS6 Avant 4.0 TFSI V8 quattro	Kombi schwarz, Kristall 12.2013 74'200 km	CHF 57'900
MERCEDES-BENZ GLA 220 CDI Urban	SUV schwarz 02.2015 120'000 km	CHF 15'900
SKODA Kodiaq 2.0 TDI CR Style 4x4 DSG	SUV Schwarz, Perl. 04.2019 26'400 km	CHF 36'110
SKODA Kodiaq 2.0 TDI CR Style 4x4 DSG	SUV Schwarz, Per. 04.2019 31'062 km	CHF 38'500
SKODA Kodiaq 2.0 TDI CR Style 4x4 DSG	SUV grau 10.2019 8'000 km	CHF 46'900
SKODA Kodiaq 2.0 TSI Ambition DSG 4x4	SUV Lava Blau, mét. 04.2017 36'000 km	CHF 31'900
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI Ambition	Kombi Metal Grau mét. 02.2015 113'236 km	CHF 15'100
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI Ambition	Kombi Schwarz, Perl. 10.2018 28'883 km	CHF 26'600
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI DSG Style	Kombi Schwarz, mét. 06.2020 2'500 km	CHF 39'900
SKODA Scala 1.5 TSI ACT Ambition DSG	Limousine Silber, mét. 07.2019 10'000 km	CHF 20'700
SKODA Superb Combi 2.0 TSI Sport Line	Kombi Grau, mét. 12.2017 39'800 km	CHF 34'900
VOLVO XC60 D4 AWD Executive Geartronic	SUV weiss 10.2017 70'740 km	CHF 26'900
VW Crafter 35L 2.0 TDI CR	Kasten Candyweiss 02.2016 30'000 km	CHF 29'900
VW T5 2.5 TDI PD 4MOTION	Kasten verglast silber 05.2007 40'000 km	CHF 29'000
VW T6 2.0 Bi-TDI 4Motion DSG	Bus Reflexsilber mét. 02.2019 14'400 km	CHF 44'120
VW Tiguan 2.0TSI Highline 4Motion DSG	SUV Atlantic Blue mét. 06.2017 35'500 km	CHF 32'600
VW Tiguan 2.0TSI Sound 4Motion DSG	SUV Indium Grey mét. 05.2017 46'056 km	CHF 32'900
VW T-Roc 2.0 TSI Sport DSG 4Motion	SUV Deepblack Per. 09.2020 30 km	CHF 42'350

Gerne offerieren wir Ihnen auch ein günstiges AMAG-Leasing-Angebot!

AMAG Davos

Talstrasse 22, 7270 Davos Platz
Telefon 081 410 12 34
www.amag.ch/davos

amag

HOTEL
VEREINA
KLOSTERS

WIR HABEN GEÖFFNET

VEREINA STÜBLI KLOSTERS



MARCO GOERG UND MARIUS MÜLLER MIT IHREN TEAMS
FREUEN SICH AUF IHREN BESUCH.
GEÖFFNET FREITAG BIS DIENSTAG AB 17:30 UHR
RESERVIERUNG UNTER 081/ 410 27 27

HOTEL VEREINA

Landstrasse 179 CH-7250 Klosters E-Mail info@vereinaklosters.ch

Du bist
phänomenal...
...denn Du kaufst lokal!



Herzlichen Dank!



Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch

Ihre Gipfel Zytig



Marianne Cathomen
23. Oktober



René Lippuner
23. Oktober



Andreas Jenny
24. Oktober



Kurt Eberle
24. Oktober



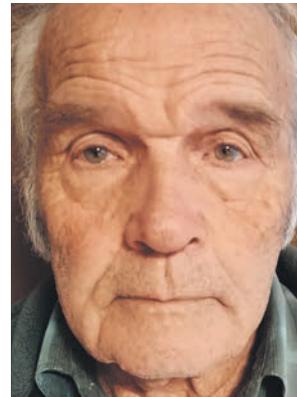
Hannes Knupfer
24. Oktober



Joggi Stoffel
24. Oktober



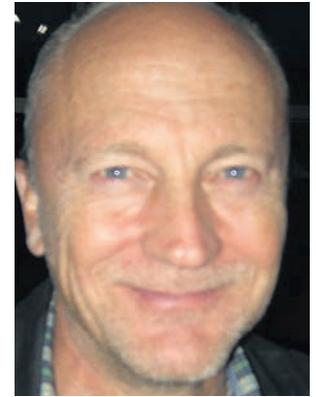
Paulette Gfeller
24. Oktober



Gaudenz Egli
25. Oktober



Michael Kneller
25. Oktober



Roland Brändli
26. Oktober



Raeto Conzett
26. Oktober



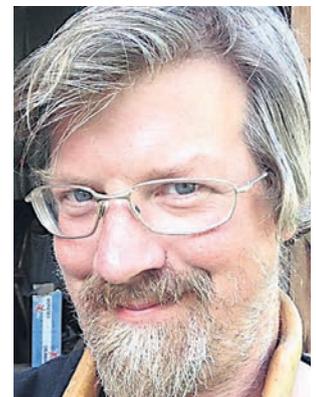
Dolores Gysin-Lier
26. Oktober



Urs Winkler
27. Oktober



Bianca Giuri
28. Oktober



Resli A. Marugg
28. Oktober



energetisiert,

«kasch länger»

HEISS AUF EIS!

GKB HOCKEYSCHULE 2020/21



Start EH Grüşch

Beginn: 03.11.2020
Zeit: 17.30 – 18.30 Uhr

Start KEB Klosters

Beginn: 06.11.2020
Zeit: 17.30 – 18.30 Uhr

Auskunft und
Anmeldung bei
Stephan Weber
079 378 72 13

www.hc-praettigau.ch

**FÜR DIE CRACKS
VON MORGEN!
LET'S GO!**



WIR SUCHEN DICH

Für unsere Unihockeyschule Klosters sind wir auf der Suche nach Spieler/innen mit Jahrgang 2013-2015, die Freude am Unihockey haben!

Möchtest du zu einem Schnuppertraining vorbeikommen, dann melde dich per Email:

info@imdk.ch

Die Trainings finden ab 29.10.2020 jeweils immer am Donnerstag von 17.45-19.00 Uhr statt.

Wir freuen uns auf dich!

www.imdk.ch



Die Vertrauensbasis beim Bauen sind bewährte Leistungen. Lassen Sie sich von unseren Werken überzeugen und nutzen Sie unser professionelles Know-how für Ihre Projekte.



**Projekt
Calandablick
Zizers**

BAU LINK

Generalunternehmung
Davos · Chur · Bern · Zürich · Naters · Ascona

Baulink AG

Promenade 101
7270 **Davos Platz**
Telefon 081 410 01 60
Fax 081 410 01 63

Tittwiesenstrasse 27
7000 **Chur**

Bahnhofplatz 3
3011 **Bern**

Rigistrasse 55
8006 **Zürich**

Bahnhofstrasse 8
3904 **Naters**

Via Prà di Vizi 11
6612 **Ascona**

www.baulink.ch

Entwicklung, Planung, Kalkulation und Projektleitung sind bei Baulink in den besten Händen.

Integra Biosciences gewinnt den Swiss Manufacturing Award

P. Integra Biosciences hat kürzlich den Swiss Manufacturing Award 2020 entgegengenommen. Der Award würdigt die Herstellerin von innovativen Laborgeräten für ihren herausragenden Beitrag zum Werkplatz Schweiz. Das Unternehmen beliefert aus Zizers die Life-Sciences-Labore der ganzen Welt.

Modernste Produktionsprozesse und engagierte Mitarbeitende sind ihr Erfolgsrezept. Das Institut für Technologiemanagement der Universität St. Gallen (ITEM-HSG) hat in St. Gallen den «Swiss Manufacturing Award 2020» verliehen. Der Preis basiert auf der Umfrage «Swiss Manufacturing Survey», die jährlich die aktuelle Situation der Schweizer Industrie erfasst. Die Gewinnerin Integra Biosciences nahm den Preis im Rahmen der St. Galler Produktionsmanagement-Tagung entgegen. Der Preis zeichnet die Bündner Herstellerin von modernsten **Pipettiersystemen** und automatisierten **Liquid-Handling-Geräten** für ihr Bekenntnis zum Werkplatz Schweiz aus.

Ein Grossteil der Wertschöpfung des international tätigen Unternehmens geschieht in der Schweiz. So werden beispielsweise Pipettierroboter oder elektronische Pipetten direkt in Zizers designt, konstruiert, produziert und vermarktet. **Gut ausgebildete Mitarbeitende mit einem «hunger for innovation»** bilden eine ideale Voraussetzung, um den heutigen wirtschaftlichen Herausforderungen erfolgreich zu begegnen. Die Produktionsprozesse werden laufend den neusten Gegebenheiten und Anforderungen angepasst. Daraus resultiert eine kontinuierliche Verbesserung und Stärkung der Konkurrenzfähigkeit. Dabei spielen die **Faktoren Digitalisierung und Lean Management** eine zentrale Rolle. Allein der Produktionsanstoss steigerte sich im Vergleich zum Vorjahr um über 50 %.

Die Nachfrage nach den flexibel einsetzbaren Laborgeräten ist ungebrochen, da sie unter anderem auch für COVID-19 Tests eingesetzt werden.

Nach einem ersten Neubau 2009 in Zizers erfolgte 2019 ein weiterer Ausbau. Die Produktionsfläche wurde verdoppelt und die Bürofläche um 150 % erweitert. Das umweltfreundliche Firmengebäude bietet eine optimale Arbeitsumgebung mit hellen Büros, Kreativräumen und Chill-out-Zonen.

Integra schuf in den letzten fünf Jahren allein in der Schweiz über 70 neue Arbeitsplätze, wobei sie an ihrer einzigartigen Firmenkultur festhält. Besonderen Wert wird auf einen familiären Umgang und flache Hierarchien gelegt. Ein weiterer Ausbauschritt steht bereits in den Startlöchern, um dem **weltweit wachsenden Bedarf an innovativen Laborlösungen** zu decken.

Der gewonnene Award ist eine weitere Bestätigung, am Standort Schweiz festzuhalten und vom Bündner Rheintal aus die Wissenschaft weltweit voran zu bringen.

Die Integra Biosciences ist eine führende Anbieterin von hochwertigen Laborgeräten für das Liquid-Handling und die Nährmedienherstellung mit über 300 Mitarbeitenden weltweit. Das Unternehmen hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Wissenschaft weltweit zu beschleunigen und voranzubringen. Dazu entwickelt Integra innovative Lösungen, die den Bedürfnissen seiner Kunden in Forschung, Diagnostik und Qualitätskontrolle



Hier arbeitet das Team von Integra Biosciences mit einem Pipetting Roboter.



Einer der Pipetting-Roboter von «Integra» in Aktion.

in der Life-Sciences-Branche und der medizinischen Industrie gerecht werden.

Mit Direktvertriebs- und Support-Niederlassungen in Nordamerika, Asien und Europa sowie einem Netz von über 100 hochqualifizierten Vertriebspartnern weltweit bietet die Integra Biosciences einen schnellen und kompetenten Service. Unterstützt wird der Vertrieb von einem Team von Spezialisten am Firmensitz in Zizers und Hudson (New Hampshire, USA). An diesen beiden Standorten ist auch die Produktion angesiedelt; in der Schweiz werden die Geräte und in den USA sämtliche Verbrauchsmaterialien hergestellt.

Die Integra Biosciences AG ist ein nach ISO 9001 zertifiziertes Unternehmen. An der jährlichen Produktionsmanagement-Tagung verleiht das Institut für Technologiemanagement der Universität St. Gallen (ITEM-HSG) seit 2019 den Swiss Manufacturing Award. Der Preis basiert auf der Swiss Manufacturing Survey und zeichnet Unternehmen aus, die im vergangenen Jahr einen herausragenden Beitrag zum Werkplatz Schweiz geleistet haben. Damit möchte man im Kontrast zum öffentlichen Bild vom Rückgang der Produktion in der Schweiz aufzeigen, dass es nach wie vor möglich ist, erfolgreich in der Schweiz zu produzieren. «Gerade in diesen volatilen Zeiten wollen wir Unternehmen hervorheben, die ihre Produktion in der Schweiz ausbauen.»



Top-News der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Note mit Hinweis an Gipfel Zeitung, Pf. 216, 7270 Davos Platz (Gratis für Inserenten!)

Auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Seit Fr. 19.10. jeweils 14:00 – 17:00

Tägliche Sportbörse an der Talstrasse 52b. Maskenpflicht. Auskunft: E. Rageth, Tel. 079 413 03 53

Mi. 28.10., ab 18:00

Eröffnung des Green Hubs Davos an der Promenade 87, wo Nachhaltigkeit blüht

Fr. 30.10.

Live im Hard Rock Hotel Davos: «The Lost Keys» (Red Hot Chili Peppers Tribute)

Fr. 31.10.

Live im Hard Rock Hotel Davos: Halloween mit «Last Avenue» (Afterparty mit DJ)

Fr. 6.11., ab 19:00

«Wine & Dine» im Rest./Pizzeria Al Capone, Klosters. Nic Meisser und Giorgia Casadio präsentieren Weine aus Chianti Classico Villa Trasqua Toskana. 6-Gang-Menü mit Weinbegleitung. Reservationen: Tel. 081 416 82 82 pizzeria@alcapone-klosters.ch

FDP sagt ihre DV vom Mittwoch in Davos ab

Die Bündner FDP bedauert sehr, dass aufgrund der aktuellen Situation im Kanton Graubünden die geplante Delegiertenversammlung vom Mittwoch, 28. Oktober, in Davos absagen zu müssen.

Grundsätzlich unterstützt die FDP die Meinung, dass man alle Veranstaltungen im Rahmen des Möglichen durchführen sollte. Die Situation in Graubünden hat sich verschärft. Es sind zudem sehr wenige Anmeldungen zur DV eingegangen. Aus diesem Grund hat man sich entschieden, die geplante Delegiertenversammlung zum Schutz von allen abzusagen.

Die Parolenfassung erfolgt dann in der Geschäftsleitung und wird zu gegebener Zeit in den Medien und auf der Website der FDP Graubünden publiziert.

Eröffnung - Opening

28. Oktober 18.00 - 20.00

Von 18.30 - 19.00
Kurze Präsentationen
+ Überraschungen

Green
Hub
Davos

Ein Ort, an dem Nachhaltigkeit blüht!
A space where sustainability blossoms!

@Promenade 87

info@umweltplattform.ch

powered by



*Die «Gipfel Zeitung» sagt,
Was, Wann, Wo
stattfindet in der Gipfel-Region!*

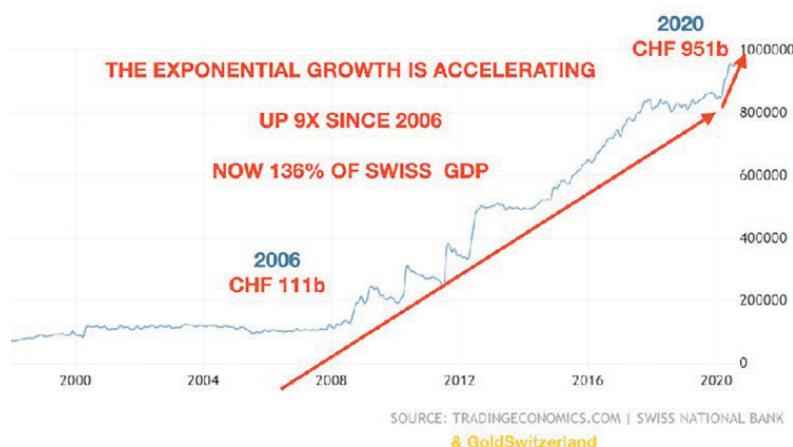
Tägliche News aus der Gipfel-Region auf
www.gipfel-zeitung.ch

Schweizerische Nationalbank SNB – «grös

von Egon von Greyerz – Gründer und Managing

Während die Bilanzen der globalen Zentralbanken explodieren und katastrophale Folgen haben, sticht die Schweizerische Nationalbank (SNB) als «größter Hedgefonds» und Spekulant der Welt hervor. Seine Bilanzsumme beträgt über 1 Billion Dollar oder 136% des Schweizer BIP. Die Fed-Bilanz beträgt 35 % des US-BIP. Um also mit der SNB in Prozent des BIP konkurrieren zu können, müsste die Fed ihre Bilanz von derzeit 7 Billionen Dollar auf 27 Billionen Dollar erhöhen. Das scheint ein großer Sprung zu sein, aber in den nächsten Jahren überhaupt nicht unwahrscheinlich.

SWISS NATIONAL BANK BALANCE SHEET 1998 - 2020



Wir müssen uns daran erinnern, dass die Bilanz der Fed seit dem 4. September 2019 um 90 % von 3,7 t auf 7,1 Ts gestiegen ist. Da sich der Gelddruck wahrscheinlich beschleunigen wird, scheint eine exponentielle Erhöhung um weitere 20 Dollar sehr wahrscheinlich. Das Wachstum von 2006 liegt 8,5x und damit knapp unter dem 9x.



2014 habe ich die Schweizer Parlamentarier aktiv unterstützt, die die Schweizer Gold-Initiative eingeführt haben. Ich schrieb einen Artikel im Oktober 2014, der wie folgt begann:

«Am 30. November 2014 haben die Schweizer die Möglichkeit, nicht nur über das Schicksal ihres eigenen Finanzsystems zu entscheiden, sondern auch den Katalysator für die Rückkehr zu gesundem Geld in der westlichen Welt zu sein.»

Am 30. November 2014 stimmten die Schweizer über:

1. Rückgabe des im Ausland gehaltenen Goldes in die Schweiz

2. Verpflichtung der Schweizerischen Nationalbank, 20% ihres Vermögens in physischem Gold zu halten.

3. Verbot weiterer Goldverkäufe

Seit 2006 war die Bilanz der Schweizerischen Nationalbank (SNB) im November 2014 von CHF 100 Mrd. auf CHF 550B explodiert. Diese Explosion der Bilanz war rein auf eine lächerliche Politik zurückzuführen, den Schweizer Franken mit 1,20 an den Euro zu binden. **Der Schweizer Franken war aufgrund niedriger Schulden und ohne Defizite immer eine der stärksten Währungen der Welt gewesen.** Eine starke Währung folgt einer solide geführten Wirtschaft und führt auch zu einer niedrigen Inflation. Aber eine Politik, die Währung durch aufblasende Bilanz der SNB zu unterdrücken, könnte nur zu Problemen führen.

Auch die Bindung der Währung war immer wahrscheinlich, schlimme Folgen zu haben. Zu diesem Zweck habe ich Anfang Dezember 2014, nachdem die Goldinitiative abgelehnt worden war, ein **fiktives Memo des SNB-Präsidenten** an seinen Vorstand wie folgt geschrieben und veröffentlicht:

Internes Memo Schweizerische Nationalbank

Von: Thomas Jordan, Präsident

An: Der Verwaltungsrat

Datum: 1. Dezember 2014

Ich bin sehr besorgt über das Ergebnis des Referendums über die Goldinitiative. Deshalb bin ich in den letzten Wochen praktisch jeden Tag in den Medien. Ich weiß, dass die Nationalbank während eines solchen Referendums keine Kampagne durchführen sollte, aber da es sich um eine Angelegenheit von nationaler Bedeutung handelte, hatte ich keine andere Wahl.

Wie Sie wissen, hatten wir bis 1999 über 40 % Goldin- und -rückstigen. Damals dachte man, dass diese Menge an Gold für die Stabilität der Nationalbank und unserer nationalen Währung entscheidend sei. Aber glücklicherweise ist es uns gelungen, die Verfassung zu ändern, die es uns ermöglichte, mehr als die Hälfte des Goldes der Nation am unteren Ende des Marktes zu verkaufen. Wir hatten Glück, dass der Ruf der Bank nach dieser Entscheidung, die unser Land 30 Milliarden Franken gekostet hat, intakt war. Es war eindeutig inkompetent, das Gold auf den Tiefstständen zu verkaufen, aber das Timing des Marktes war nie unsere Stärke.

Ich freue mich sehr, dass 77 % der Wähler meinen Propagandaaussagen zustimmten, **dass Gold im modernen Bankwesen keine Rolle spielt.** Gold ist ein Relikt der Vergangenheit. Wir können kein Gold drucken, und das ist ein großer Nachteil, wenn wir unsere Währung und Finanzmärkte manipulieren wollen. Unsere Grundsätze für die Verwaltung der Nationalbank werden nun von der Federal Reserve und letztlich Goldman Sachs festgelegt. Hier bei der Bank schließen wir uns voll und ganz der Aussage des weisen Bürgermeisters Amschel Rothschild an: «Gib mir die Kontrolle über das Geld einer Nation, und es ist mir egal, wer seine Gesetze macht.»

Zum Glück müssen wir also kein Gold mehr kaufen und sollten wahrscheinlich erwägen, die 1000 Tonnen zu verkaufen, die wir vielleicht noch besitzen, da es keinen Zweck hat und keinen Ertrag hat. Das würde uns auch Munition geben, um mehr Euro zu kaufen.

Die einzige Sorge, die ich mit dem Vorstand teilen möchte, ist

«Größter Hedgefonds» und Spekulant der Welt

Partner Matterhorn Asset Management Zürich

unsere Währungsposition. Wie Sie wissen, haben wir über CHF 400 Milliarden gedruckt und hauptsächlich Vermögenswerte in Euro, aber auch in anderen Währungen gekauft, um die Bindung über 1,20 zu halten. Wir alle wissen, dass gedruckte Papierstücke nicht wirklich etwas wert sind, aber da wir eine nationale Bank sind, können wir den Menschen einfach sagen, dass es echtes Geld ist. Glücklicherweise sind sie töricht weise genug, uns zu glauben.

Der Grund, warum ich über das Referendum so nervös war, ist, **dass die Bank jetzt auf der größten spekulativen Währungsposition einer großen Zentralbank der Welt sitzt.** Unsere Bilanzsumme von 522 Milliarden beträgt über 80 % des BIP, was für unser Land eine äußerst gefährliche Position darstellt. Es ist praktisch unmöglich, aus dieser massiven Position herauszukommen, ohne einen Verlust von 10 Milliarden oder sogar bis zu 100 Milliarden. Offensichtlich würden die Menschen letztlich für diesen Verlust bezahlen.

Die 1,20-Bindung ist künstlich, und im Laufe der Geschichte hat keine Währungsbindung jemals auf längere Sicht gehalten. Im Laufe der Zeit spiegeln die Wechselkurse immer die wirtschaftlichen und monetären Unterschiede zwischen den Ländern wider. Da unsere Wirtschaft zumindest für eine Weile wahrscheinlich weiterhin stärker sein wird als die schwache Eurozone, wird unsere Heimatwährung natürlich besser als der Euro sein. Wir sind natürlich sehr dankbar, dass die Wähler während der Kampagne auf unsere Propagandainformationen gehört und die Gold-Initiative abgelehnt haben. Aber leider sind die Probleme der Bank noch nicht vorbei.

Diese Bindung war entscheidend, um die Bankiersbanken zu retten, die vor allem osteuropäischen Banken enorme Mengen unserer Landeswährung geliehen hatten. Jetzt sind wir also völlig mit der Eurozone verbunden, und irgendwann sollten wir vielleicht darüber diskutieren, um dies dauerhaft zu machen. Natürlich gibt es Nachteile, die an eine sehr schwache Währung geknüpft werden müssen. Alles, was wir in den Geschäften kaufen, ist jetzt teurer. **Außerdem könnten wir durch das Euroland nach unten gezogen werden und am Ende dieselbe wirtschaftliche Katastrophe haben, in der sie sich befinden.** Aber zum Glück verstehen die Leute diese großen Nachteile nicht.

Aber das größte Problem bei der Einführung des Euro als unsere Währung besteht darin, dass die Bank ihre Fähigkeit verlieren würde, unverantwortlich unabhängig zu sein. Die EZB würde übernehmen, und wir würden unsere ganze Macht verlieren, Geld zu drucken.

Deshalb empfehle ich dem Vorstand, dass wir so bleiben, wie wir sind. Aber das bereitet uns immer noch kopfüber mit unserer spekulativen Währungsposition von CHF 470 Milliarden. Dies ist eine Zeitbombe, und wir wissen, dass wir niemals in der Lage sein werden, ohne große Verluste daraus zu ziehen. Hoffentlich wird sich der jetzige Vorstand aus der Nationalbank zurückgezogen haben, bevor dies geschieht, so dass ein neuer Vorstand dafür verantwortlich gemacht werden kann.

Abschließend möchte ich dem Board für die Unterstützung meiner Maßnahmen danken. Die Bank behält nun die totale «Kontrolle über das Geld der Nation», was beruhigend ist.

Thomas Jordan, Präsident

P.S. Dies ist ein fiktiver Bericht

SNB Abandons Euro PEG

Sechs Wochen später, am 15. Januar 2015, nachdem er dem Vorstand der Nationalbank das fiktive Memo verfasst hatte, wurde die Bindung aufgegeben und der Euro fiel zunächst gegenüber dem Schweizer Franken um 37%. Dies verursachte massive Verluste für das Bankensystem und die Terminbörsen. Später setzte sich der Rückgang bei -13% ab. Es führte auch zu Verlusten für die SNB von rund CHF 40 Milliarden, wie ich vorhergesagt hatte.

Sie hätten gedacht, dass die SNB aus dieser schmerzlichen Erfahrung etwas gelernt hätte. Aber «Nein» ist die Antwort! **Ende 2014 belief sich die Bilanzsumme auf CHF 550 Milliarden. Heute, 6 Jahre später, ist die Bilanz auf CHF 950B explodiert.** Davon sind 90 % in Fremdwährungen, hauptsächlich in Euro- und Dollar-Devisenpositionen. Die SNB hält über 100 Milliarden US-Dollar an Aktien, ein Drittel davon in US-Tech-Aktien.

Hier haben wir also den größten Hedgefonds der Welt, mit einer Bilanz von über einer Billion Dollar, der fast die gleiche Menge Anstriche/Druck auf Fremdwährungen hat. Die Väter der Schweizerischen Eidgenossenschaft wenden sich mit Sicherheit in ihren Gräbern gegen diese verblüffende Spekulativhaltung, die allem widerspricht, wofür die Schweiz und die Schweizer Verfassung stehen.

Wäre die Schweizer Goldinitiative angenommen worden, wäre die Nationalbank nun verpflichtet, 20% ihrer Bilanz in Gold zu halten. Von einer Bilanzsumme von CHF 950B bedeutet das CHF 190B in Gold oder 3400 Tonnen.

Interessanterweise entsprechen 3400 Tonnen Gold der einjährigen Goldproduktion. Da die Nationalbank bereits 1000 Tonnen hält, hätten sie weitere 2400 Tonnen erwerben müssen. Es wäre natürlich für die SNB unmöglich gewesen, all dieses physische Gold zu erwerben, da es nicht verfügbar wäre. Wenn sie zusätzliche Mittel borgten oder ausdrückten, um diesen Goldbetrag zu erwerben, wäre ihre Bilanz explodiert, was weitere Goldkäufe erforderlich gemacht hätte.

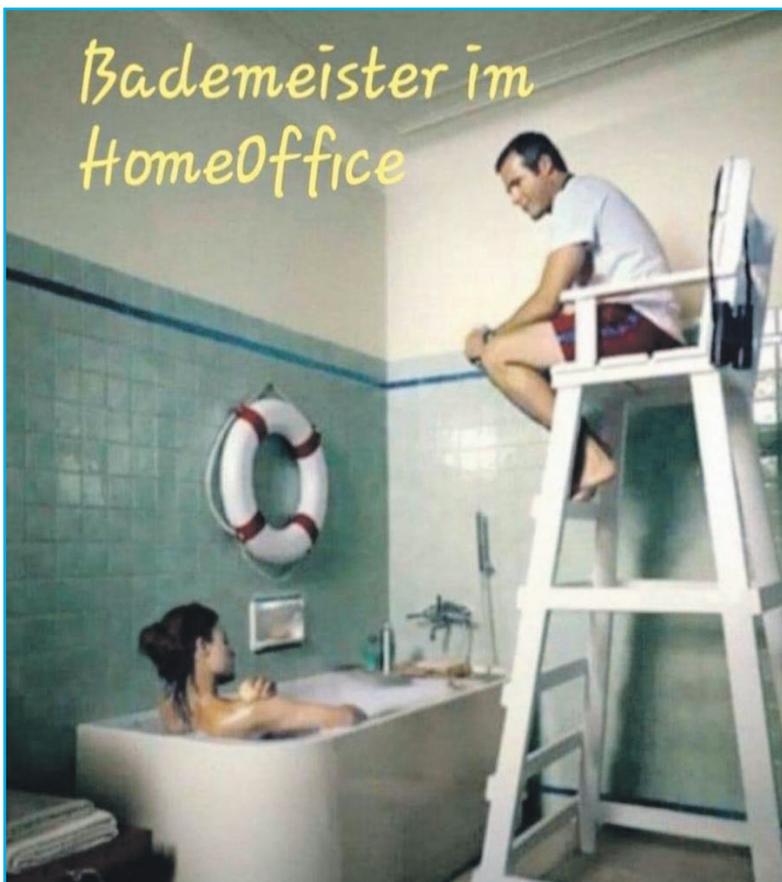
Dies war der zweckgebundene Zweck der Gold-Initiative, die SNB davon abzuhalten, ihre Bilanz für Währungsspekulationen unverantwortlich zu erweitern. Deshalb hat sich die Nationalbank so vehement dagegen zur Kampagne gewendet.

Positiv für die Nationalbank ist, dass all diese gedruckten Schweizer Franken nicht direkt an die Schweizer Wirtschaft gegangen sind, sondern um Fremdwährungen, vor allem Dollar und Euro, zu kaufen. Somit sind die Positionen leichter zu entspannen als der Druck der Fed oder EZB, der praktisch unmöglich zu lösen ist. Dennoch würde die Abwicklung massive Verluste mit sich bringen.

Aber hier geht die Welt jetzt hin. Während die Zentralbanken der Welt verzweifelt um das **Überleben des Weltfinanzsystems** kämpfen, werden sie unbegrenzte Beträge drucken, zunächst in den Hunderten von Billionen, und wenn die Derivateblase platzt, werden wir wahrscheinlich sehen, wie Quadrillionen von Dollar, Euro usw. magisch aus der Luft geschaffen werden. Ob dies aktuelle Dollars oder Euro oder neue digitale Währungen sein werden, wird keinen Unterschied machen. **Fiat-Geld wird immer Fiat-Geld bleiben**, egal welche Spin-Zentralbanker darauf setzen werden. Anleger, die noch nicht darauf vorbereitet sind, haben also noch ein kleines Zeitfenster, bevor die Währungen, angeführt vom Dollar, zusammenbrechen.

Hitsch Bärenthaler's Schnellschüsse

Mal unter uns:
Wir haben doch alle einen
Dachschaden.
Die Frage ist nur, bei wem
regnet es bereits rein?



SO SCHÜTZEN
WIR UNS.



Abstand halten.



WEITERHIN WICHTIG:

- Nein zur EU-Integration
- Nein zur EU-Anbindung
- Nein zum Rahmenabkommen
- Nein zum schleichenden EU-Beitritt

www.eu-no.ch



My Holiday Plan for 2020

Expectation



Reality



Hitsch Bärenthaler's Schnellschüsse

Bärtige Männer mit Mundschutzmaske sehen ja immer ein bisschen so aus wie Damenunterwäsche-Werbung aus 1973.

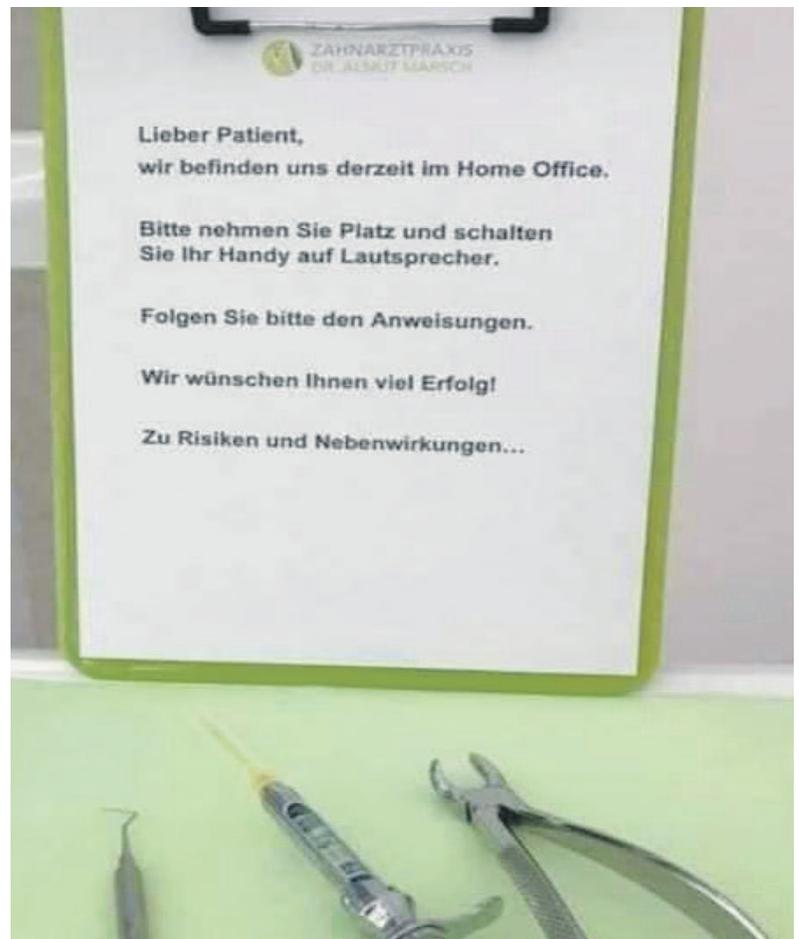
...Breaking News...

Merkel wendet sich direkt an die Flüchtlinge in der ganzen Welt. Die Wende.

Corona-Selbsttest



Wenn Sie wissen, wie man dieses Telefon bedient, gehören Sie zur Risikogruppe.



Wie Blocher die «EMS» wieder aufbaute

von Karl Lüönd (publ. in der «Weltwoche» vom 7.10.20)

Milliardär Max Schmidheiny riet dem mittellosen Christoph Blocher zum Kauf der Ems-Chemie. Diesem gelang mit Wagemut, Berechnung und Glück die kurvenreiche Fahrt nach oben.

Christoph Blocher konnte die Ems-Chemie zum Erfolg führen, weil er von Kunststoffchemie nicht allzu viel verstand, dafür viel von Menschen. Als Laie stellte er den Experten die richtigen Fragen und handelte dann konsequent. Und er verstand es, seine Mitarbeiter auf die kurvenreiche Fahrt nach oben mitzunehmen.

Als Blocher 1983 zum ersten Mal als Eigentümer-Unternehmer vor seine Mitarbeiter trat, war er stark verschuldet. Deshalb trug er an diesem Tag seine Militärschuhe, um allen bildhaft vorzuführen, dass der Weg steinig werden würde. Am Schluss seiner Ansprache sagte er: «Jetzt geht alle chrampfen, damit ich meine Zinsen bezahlen kann!»

Schon als angestellter Direktionspräsident und 1978, ein Jahr vor dem Tod des Firmengründers Werner Oswald, berief er die erste Bilanzpressekonferenz in der Geschichte der Firma ein. Dabei waren die Zahlen miserabel. Der Umsatz stagnierte, der Cashflow erreichte magere 6,8 Prozent. Oswald hatte zwar die Umwandlung des Konzerns von der Kunstfaserproduktion zu den technischen Kunststoffen vorbereitet, aber viel zu langsam umgesetzt.

Blocher machte Tempo, verschlankte die Organisation und investierte in Anlagen zur Herstellung der neuen Polyamid-Werkstoffe. Doch 1981/82 gab es wegen des starken Frankens nochmals einen Rückschlag. Das Eigenkapital betrug gerade noch 15 Prozent. Im Oktober **1982 der Paukenschlag: Ems zahlte erstmals keine Dividende mehr. Kurssturz!**

Haus bis zum Dachfirst verpfändet

Seit 1980 hatte Blocher den Auftrag von den Oswald-Erben, einen Käufer für Ems zu suchen. Aber in der Chemie-Welt erteilte er nur Ablehnung. Alle grossen Player hatten das Dossier auf dem Tisch: Akzo, ICI, DuPont, BASF. Der heisseste Interessent war General Electric. Doch der berühmte Konzernchef Jack Welch wollte die Hälfte der Belegschaft entlassen.

Den Ausschlag gab wohl ein Besuch der Ems-Delegation (Christoph Blocher, Finanzchef Karl Imhof, Anwalt Paul Maier) bei Rhône-Poulenc in Paris im Frühjahr 1983. Als die hochmütigen Franzosen noch Geld für die Sozial- und Schliessungskosten verlangten, brachen die Schweizer die Verhandlungen ab. In der Abflughalle sagte Paul Maier: «Wenn die Bude nichts mehr wert ist, können auch wir sie übernehmen!»

Imhof und Maier bestätigen noch heute, dass sie nicht die Courage hatten, mit eigenem Geld einzusteigen.

Als der Zeitdruck stieg, ging Blocher zu Max Schmidheiny unter dem Vorwand, einen Rat zu erbitten. In Wirklichkeit hoffte er, Schmidheiny würde Ems kaufen. Der winkte ab und fragte Blocher: «Warum kaufen Sie die Firma nicht selber?»

«Ja, womit denn? Ich habe doch kein Geld.»

Und die unnachahmliche Antwort des Milliardärs: «Als Unternehmer braucht man kein Geld. Dafür gibt es doch die Banken!»

Blocher beschloss, aufs Ganze zu gehen. Er verpfändete sein Haus bis zum Dachfirst. Ehefrau Silvia war dagegen. Was würde aus der Familie werden, wenn ihrem Mann etwas zustiesse? Das Paar hatte vier Kinder.

Federführend bei den Verkaufsverhandlungen war die Grossbank SBC. Sie war alles andere als erpicht darauf, neue industrielle Risiken zu übernehmen, denn sie steckte mitten in der Sanierung der Uhrenindustrie. Es gibt Anzeichen dafür, dass Blocher als listiger Politiker auch die Möglichkeit angetönt hat, dass ein paar Hundert arbeitslose Bündner an der Bahnhofstrasse aufmarschieren könnten.

Strategie funktionierte sofort

Blocher konnte Ems zu einem günstigen Preis kaufen, übernahm aber mit dem hochverschuldeten Unternehmen enorme Risiken. Sein Glück war, dass die Kunststoffstrategie sofort funktionierte und die Ems-Aktie noch im Jahr des Verkaufs (1983) von 500 auf 1090 Franken stieg. Dank einer von Paul Maier verhandelten Klausel im Übernahmevertrag konnte er sofort aus dem Vertrag aussteigen, wenn er anderswo günstigere Zinsen erhielt. Die Zürcher Kantonalbank tat ihm den Gefallen.

Mit dem geglückten Turnaround wuchsen Blochers Reputation als Unternehmer und sein Kredit. Er sicherte den spektakulären Erfolg von Ems sofort ab, indem er die Togo-Gruppe übernahm und damit in Richtung Autoindustrie diversifizierte. Und wenn der Westen schon seine Kunstfaserindustrie hängenliess, weil die Chinesen das Endprodukt billiger lieferten, verkaufte halt die Engineering-Tochter Ems-Inventa den Chinesen schlüsselfertige Polyesterfaserfabriken gleich dutzendweise. 1987 kam die sanierungsbedürftige Sprengstofffabrik Dottikon dazu, die auf die Herstellung von Zwischenprodukten für die Pharmaindustrie umgestellt wurde.

Immer wieder wurde behauptet, Blocher habe die Oswald-Erben, die ihre Vermögenssteuern kaum mehr bezahlen konnten, ausgehungert, um die Firma billig übernehmen zu können. Dagegen stehen nicht nur die noch lebenden Zeugen Imhof und Maier, sondern auch der Miterbe Christoph Oswald, der zur Zeit des Verkaufs Generalsekretär von Ems war. Er betonte, dass nur Blocher Gewähr für die Erhaltung der Arbeitsplätze in Graubünden geboten habe.

Karl Lüönd: «Erfolg als Auftrag» – Ems-Chemie. Die Geschichte eines unmöglichen Unternehmens. Stämpfli, 2011. 168 S., Fr. 39.90

Wine and Dine

Freitag 6. November 2020 ab 19.00 Uhr



Restaurant

PIZZERIA

AL CAPONE



Nic Meisser



VILLA TRASQUA



Giorgia Casadio

präsentieren Weine aus Chianti Classico
Villa Trasqua Toskana

**Preis inklusive 6 Gang Menü
und Weinbegleitung
Fr. 149.00**

Reservierungen: Telefon 081 416 82 82
Bahnhofstrasse 22, 7250 Klosters-Serneus
oder Pizzeria@alcapone-klosters.ch



Ihre Gastgeberin
ist Dusana

Rolf's Hot-Stone Das Restaurant mit Herz

Vorschau: 19. November 2020 Winteröffnung



Saisoneröffnung auf Parsenn: Rund 2

«GZ»-Mitarbeiterin Corinne Gut-Klucker war am



Kafi-Träff • Dorf-Beiz • Häxe-Bar

7 Tage geöffnet: 8:00 – 24:00 durchgehend

Küche von 11:30 – 14:00 und 18:00 – 22:00

Sa./So. ist die Küche durchgehend geöffnet

Tel.: 081 416 82 82

pizzeria@alcapone-klosters.ch - www.alcapone-klosters.ch

**EL.GROUP
SPRECHER AG**

Elektro - Planung - Realisierung

Tel.: 081 422 40 42 • www.el-group.ch • el-group@el-group.ch

2000 Skisportler/-innen auf dem Berg

Samstag mit der Kamera dabei – die Impressionen



Take Away von asiatischen Gerichten

Voranmeldung: 079 885 20 88



IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

- **Asia Abend**, jeden letzten Freitag im Monat!
- **Täglich** wechselnde Menüs im Angebot!
- **Schöner Saal** für Hochzeiten, Partys etc.!



Ab dem 26. September servieren wir Ihnen wieder unsere sehr beliebten **Gams-Spezialitäten** aus einheimischer Jagd!

Mit Gams-Pfeffer, Gams-Bratwurst, Gams-Entrecote oder Gams-Capuns möchten wir Sie verwöhnen. Sind Sie auch dabei?



Wir freuen uns auf Sie!
 Al und Renee Thöny, Restaurant Gotschna
 7249 Serneus, 081 422 14 28
 althoeny@icloud.com
 www.restaurant-gotschna.com

Polizei-Nachrichten



Sils im Domleschg: Lokomotivführerin durch Zugsentgleisung verletzt

K. Am Montagabend ist kurz vor dem Bahnhof Sils im Domleschg eine Zugskomposition der Rhätischen Bahn RhB mit mehreren Steinblöcken kollidiert. Drei Zugswagen entgleisten.

Der mit 27 Passagieren besetzte Zug war kurz nach 19:30 Uhr auf der Fahrt von Tiefencastel kommend in Richtung Bahnhof Thusis unterwegs. Kurz vor dem Bahnhof Sils i.D. kollidierte die Komposition mit Steinblöcken von mehreren hundert Kilo, die infolge eines Felssturzes auf den Gleisen lagen. Der Steuerwagen sowie zwei Passagierwagen wurden durch die Kollision mit den Findlingen aus den Schienen gehoben und kamen nach einer weiteren Kollision mit einem Fahrleitungsmasten zum Stillstand. Die Lokführerin wurde mittelschwer verletzt und mit der Rettung Mittelbünden ins Spital nach Thusis überführt. Ein Zugsbegleiter, ein Gastronomiemitarbeiter sowie die 27 Passagiere und zwei Hunde konnten durch die Einsatzkräfte unverletzt evakuiert werden. Im Einsatz standen zwei Ambulanzteams der Rettung Mittelbünden, zwölf Einsatzkräfte der Bahnrettung Feuerwehr Thusis, ein Mitarbeiter des Amtes für Natur und Umwelt sowie fünf Spezialisten vom Railcenter der RhB. Zusammen mit der Schweizerischen Sicherheitsuntersuchungsstelle (SUST) klären die Kantonspolizei und die Staatsanwaltschaft den Unfallhergang ab.

Die Räumungsarbeiten sind in Gang.

Zwischen Thusis und Tiefencastel verkehren Bahnersatzbusse. Reisende werden gebeten, mehr Reisezeit einzuplanen. Reisende von St. Gallen oder Zürich Richtung Engadin reisen vorzugsweise via Landquart – Prättigau – Vereina. Für Kunden der Bündner Güterbahn werden individuelle Lösungen gesucht.

Igis: 88-Jährige stürzt im Postauto Zeugenaufruf

K. Am vergangenen Donnerstagvormittag ist eine Frau in einem Postauto bei einem Bremsmanöver gestürzt und hat sich schwer verletzt. Die Kantonspolizei sucht Zeugen.

Die 88-Jährige stieg mit ihrem Rollator am Donnerstag, kurz nach 11 Uhr, bei der Haltestelle Igis Dorfplatz in das Postauto ein. Auf der Fahrt in Richtung Landquart musste der Chauffeur aufgrund der engen Platzverhältnisse wegen einem entgegenkommenden Auto die Fahrt verlangsamen und anhalten. Durch dieses Manöver stürzte die Frau im Postauto und verletzte sich schwer. Der Chauffeur sowie zwei Insassinnen des Autos kümmerten sich um die Gestürzte. Mitfahrende im Postauto, die das Ereignis mitverfolgen konnten, werden gebeten, sich beim Polizeistützpunkt Montalin in Landquart, Tel. 081 257 66 60, zu melden.

Chur: Schockanrufe von falschen Polizisten

K. Am Donnerstag sind in Chur mehrere ältere Personen von angeblichen Polizisten angerufen worden. Dabei versuchten die Betrüger mit ihren Schockanrufen an hohe Geldbeträge zu gelangen.

Unter dem Vorwand, dass ein Verwandter / eine Verwandte einen schweren Unfall gehabt habe, wurden am Donnerstag in Chur mehrere Personen telefonisch kontaktiert. Dabei wurde von den Betrügern die Bezahlung von mehreren zehntausend Franken gefordert. Um zusätzlichen Druck auf die älteren Personen auszuüben wurde mit Strafandrohungen gedroht und das Gespräch mit Geräuschen von weinenden Personen im Hintergrund emotional verstärkt. Die überraschten und meist schockierten Zielpersonen konnten nur durch misstrauische Bankangestellte oder Vertraute im Umfeld am Geldabheben gehindert werden. Bereits im Frühling haben wir von Anrufen durch falsche Polizisten gewarnt (unsere Medienmitteilung vom 22.04.2020).

So können Sie sich schützen: Um nicht Opfer solcher Betrügereien zu werden, rufen wir nochmals folgende Hinweise in Erinnerung:

- Seien Sie misstrauisch, wenn ein Polizist Sie dazu bringen will Bargeld abzuheben, jemandem zu übergeben oder irgendwo zu deponieren. Die Polizei verlangt am Telefon nie Bargeld.
- Verschaffen Sie sich Sicherheit, indem Sie das Telefonat beenden und bei der Polizei über die Notrufnummer 117 nachfragen, ob es diesen Polizisten tatsächlich gibt.
- Handeln Sie besonnen, indem Sie niemals Bargeld oder Wertsachen an eine Ihnen unbekannt Person übergeben. Verschaffen Sie sich Gewissheit, wen Sie vor sich haben. Polizisten weisen sich immer mit ihrem Polizeiausweis aus!

Landammann, der zupackt, der zusammenarbeitet und der Gas gibt. Die Farbe ist mir dabei egal. Ich wähle darum auch im zweiten Wahlgang überzeugt Philipp Wilhelm.

Martin «Tini» Conrad, Davos Platz

Philipp Wilhelm - ünschä Landammä

Aus folgenden Gründen bin ich überzeugt, dass Philipp Wilhelm der richtige nächste Landammann ist.

Erstens: Unsere Familie wohnt in Wiesen. Wir fühlen uns von einem Einheimischen aus Monstein sehr gut vertreten. Philipp Wilhelm weiss, was es heisst, im Unterschnitt zu leben und einen Gewerbebetrieb zu führen. Als Kleingewerbler war ich immer wieder beeindruckt, wenn ich mit ihm auf den Baustellen für den Kulturplatz im alten Kino als Schreiner zusammenarbeitete. Er versteht sein Handwerk in allen Bereichen, er hat es nicht nur im Kopf sondern auch in den Händen. Er packt gerne an und ist sich für keine Arbeit zu schade.

Zweitens: Ich lernte Philipp Wilhelm als einen sehr engagierten Kollegen in verschiedenen Vereinen kennen. Ihm geht es dabei immer um die Sache selber. Bei der Kulturallianz half er, das temporäre Kino Arkaden und aktuell den Kulturplatz 2.0 an der Promenade 48 auf die Beine zu stellen. Er hat Strategie, Kasse und Finanzen im Griff und packt auch hinter der Bar an. Wo er konnte, hat sich Philipp Wilhelm in den letzten 10 Jahren so in und für Davos eingesetzt, auch dort, wo für ihn selber kein Entgelt raussprang.

Und Drittens: Ich finde es grossartig, dass wir in Davos in der glücklichen Lage sind, dass sich junge Leute zur Verfügung stellen. Es sind die jungen Leute, die später mit den Entscheiden leben müssen, die heute gefällt werden. Philipp Wilhelm hat mit seinen 32 Jahren bereits sehr viel politische Erfahrung und sprießt vor Energie und Ideen. Und diese wird es brauchen. Oft höre ich Leute sagen: «Philipp Wilhelm ist schon in Ordnung, aber er ist noch zu jung, ihm fehlt es an Erfahrung.» Philipp Wilhelm hat nicht nur genug Erfahrung, sondern auch die Fähigkeit, über den Tellerrand hinaus zu blicken und den nötigen Elan um mit den Herausforderungen der heutigen Zeit fertig zu werden.

Als Unterschnitter, als Familienvater, als Gewerbler, als Engagierter in Vereinen, werde ich mit grosser Überzeugung Philipp Wilhelm als Landammann wählen und rufe insbesondere die Jungen, die sonst nicht wählen gehen, dazu auf, diese Chance zu ergreifen und Philipp Wilhelm mit ihrer Stimme zu unterstützen.

Michael Plattner, Davos Wiesen

Kriegsmaterial: wirkungslose Initiative zulasten der Altersvorsorge

Die HotellerieSuisse-Verbandsleitung beschliesst die Nein-Parole zur Volksinitiative «Für ein Verbot der Finanzierung von Kriegsmaterialproduzenten».

Die Verbandsleitung von HotellerieSuisse hat an ihrer Sitzung die Nein-Parole zur Volksinitiative «Für ein Verbot der Finanzierung von Kriegsmaterialproduzenten» beschlossen. Das gutgemeinte Initiativbegehren würde ohne Wirkung bleiben und den Spielraum für Anlagen in der Altersvorsorge einschränken. Davon wäre auch die verbandseigene Pensionskasse negativ betroffen.

Die Volksinitiative der GSoA und der Jungen Grünen verlangt, dass die Schweizerische Nationalbank (SNB), Stiftungen sowie Einrichtungen der staatlichen und beruflichen Vorsorge Unternehmen nicht mehr finanzieren dürfen, die mehr als fünf Prozent ihres jährlichen Umsatzes mit der Herstellung von Kriegsmaterial erzielen. Betroffen von diesem Verbot wären nebst der

gesamten Rüstungsindustrie auch Zulieferbetriebe aus der MEM-Industrie sowie potentiell Banken und Versicherungen. Diese Einschränkungen führen grundsätzlich auch zu einer Erschwerung von Anlagestrategien in der Altersvorsorge, da Anteile eines Kriegsmaterialproduzenten nicht mehr in Vorsorgefonds enthalten sein dürfen. Für Schweizer Vorsorgewerke bedeutet dies höhere Anlagerisiken und eine aufwändigere Verwaltung der Vermögenswerte. Vor dem Hintergrund der grossen Herausforderungen in der Altersvorsorge sollte auf zusätzliche Hindernisse verzichtet werden.

Von der Initiativforderung ist auch die «Hotela» als verbandseigene Pensionskasse negativ tangiert. Aus diesem Grund lehnt HotellerieSuisse die Volksinitiative klar ab. Das Begehren würde zudem wirkungslos bleiben, da ein internationales Finanzierungsverbot nicht realistisch ist und die Schweiz nicht im Alleingang global vernetzte Rüstungsindustrien kontrollieren kann. Daher kann das Ziel der Initianten, die Finanzierung der Waffenproduktion in der Schweiz einzuschränken und zu einer friedlicheren Welt beizutragen, mit dieser Vorlage nicht erreicht werden. Hingegen drohen der Schweizer Wirtschaftsstandort, die Versorgungssicherheit der Armee und die Vorsorgepolitik der Schweiz beeinträchtigt zu werden.

Covid-19-Geschäftsmietegesetz ist verfassungskonform

Das Geschäftsmietegesetz ist mit der Bundesverfassung vereinbar. Ein neues Gutachten von Rechtsprofessor Felix Uhlmann bestätigt dies und widerspricht damit dem Hauseigentümergeverband.

Am 29. Oktober behandelt der Nationalrat das Covid-19-Geschäftsmietegesetz. Dieses sieht für die Zeit der behördlich angeordneten Schliessung im vergangenen Frühling grundsätzlich eine Mietzinsreduktion um 60% vor. Der Hauseigentümergeverband moniert mit Dr. Peter Karlen, Vorstandsmitglied der Sektion Stadt Zürich, die Rückwirkung beim Geschäftsmietegesetz und behauptet, das Gesetz verletze die Wirtschaftsfreiheit und Eigentumsgarantie. Derartige Bedenken sind unbegründet. Zu diesem Schluss kommt ein Gutachten vom unabhängigen Rechtsprofessor Felix Uhlmann im Auftrag von GastroSuisse und weiteren Branchenverbänden. Der renommierte Staatsrechtsgelehrte der Universität Zürich erachtet das vorgesehene Gesetz für verfassungsmässig und sieht darin keine unzulässige Rückwirkung, zumal das Zivilrecht Raum für solche Eingriffe in Verträge lasse. Sodann mache es privatrechtliche Normen aus, dass sie tendenziell zulasten oder zugunsten einer Partei ausgingen. Unzulässige Eingriffe in die Wirtschaftsfreiheit und Eigentumsgarantie seien auch mit Blick auf den vorgeesehenen Verteilschlüssel nicht ersichtlich. Vielmehr würde eine umstrittene Frage des Zivilrechts verfassungskonform geklärt, was Rechtssicherheit schaffe und Zivilgerichte entlaste.

Kleine und mittlere Betriebe befinden sich aufgrund der Corona-Krise in einer existenzbedrohenden Lage. Mit der zweiten Welle hat sich die Situation deutlich zugespitzt. Die finanziellen Reserven sind vielerorts aufgebraucht, und eine Regelung der Verhältnisse ist mehr als notwendig. **Bisher konnten rund 65% der Betriebe mit dem Vermieter keine Lösung finden** und würden ohne politische Lösung gezwungen, den kosten- und zeitintensiven Rechtsweg zu beschreiten. Es droht eine Verfahrensflut und die Überlastung der Gerichte.

Das Geschäftsmietegesetz steht im Einklang mit der Bundesverfassung und wird dringend benötigt: Es führt zu einer fairen Risikolastenverteilung zwischen Vermietern und Mietern, schafft Rechtssicherheit und entlastet die Gerichte. **Das Parlament steht nun in der Pflicht, Nägel mit Köpfen zu machen.**

Wenn jeder der 83 Millionen Menschen in Deutschland einen Millimeter darstellen würde, dann ergäbe das eine Strecke von 83 Kilometern Länge.

- Davon wurden bisher ca. 12,3 Kilometer auf Covid-19 getestet.
- 300 Meter sind positiv getestet (inkl. falsch-positiv).
- 263 Meter werden bereits wieder als genesen betrachtet.
- 9,5 Meter sind leider an Covid-19 verstorben.
- Und nur 4,47 Zentimeter werden aktuell intensiv behandelt.

4,47 Zentimeter von 83 Kilometern

Das ist so, als würde man einen Auto-
bahnabschnitt von 83 Kilometern
voll sperren, um 4,47 Zentimeter
Fahrbahn zu reparieren.

Die selbe Rechnung könnte auch für die Schweiz gemacht werden, ausgehend von 8,3 Mio. Einwohnern.



Martin Bühler, der kant. Corona-Krisenmanager, bei seinem Gastreferat.

FDP-Supporter-Club tagte zur GV im Weinbaumuseum Chur

Zu. Letzte Woche hat sich der Supporter-Club der FDP. Die Liberalen Graubünden im Torculum (Weinbaumuseum) in Chur zu seiner GV mit Gastreferat getroffen.

Der langjährige, seit 26 Jahren bestehende, engagierte Supporter-Club der Bündner FDP. Die Liberalen unter dem aktuellen Präsidium von Grossrat und Standespräsident Martin Wieland, Tamins, hat nach wie vor zum Ziel, die Bündner FDP. Die Liberalen, inklusive ihre Jungpartei bei den Wahlen finanziell und ideell zu unterstützen.

Der ebenfalls anwesende Parteipräsident, Grossrat Bruno Claus, und die Fraktionschefin, Grossrätin Vera Stiffler, überbrachten nebst dem Überblick über ihrer Tätigkeiten die Willkommensgrüsse der Partei und Fraktion. Bei den Wahlen gab es folgende Mutationen: Präsident Grossrat Martin Wieland, Vizepräsidentin und Finanzchefin Karin Iseppi wurden im Amt mit Akklamation bestätigt. Als neues Vorstandsmitglied wurde Grossrat Markus Berweger aus St. Moritz gewählt. Neu als Revisor stellte sich als Nachfolger des leider allzu früh verstorbenen Linus Steiger Grossrat Christof Kuoni aus Maienfeld zur Verfügung und wurde gewählt. Nach den statutarischen Geschäften referierte als Gast Martin Bühler, Leiter des kant. Amtes für Militär und Zivilschutz und gleichzeitig Leiter des kant. Führungsstabes. Er gab den Anwesenden einen interessanten Überblick über seine Aufgaben und verschiedene Tätigkeiten, unter anderem in der Katastrophenbewältigung.

Der Abschluss des Supporterabends fand dann mit einem gemeinsamen Nachtessen statt, selbstverständlich unter strikter Einhaltung des Corona-Schutzkonzeptes.

Standespräsident Martin Wieland ist auch Präsident des Supporter-Clubs.



Chefarztwechsel Anästhesie im Spital Davos: Von Hübner zu Kägi

P. Nach 17 Jahren als Chefarzt Anästhesie, Klinik für Anästhesie & Schmerztherapie und ehemaliges Mitglied der Spitalleitung, übergibt Dr. med. Dietrich Hübner seine Funktion an seinen Kollegen Dr. med. Bruno Kägi.



Bruno Kägi ist ab 1.1.21 neuer Chefarzt Anästhesie am Spital Davos.

Der Wechsel findet per 1. Januar 2021 statt. Dietrich Hübner freut sich, dass sein jüngerer, innovativer Kollege Dr. med. Bruno Kägi an seine Stelle tritt. Er begleitet und unterstützt ihn in der Übergangszeit.

«Ich möchte die Abteilung für Anästhesiologie weiterhin auf einem qualitativ hohen Niveau unter Einbezug der neusten medizinischen Erkenntnisse führen und eine gute Patientenbetreuung gewährleisten», erklärt Dr. med. Bruno Kägi.

Bruno Kägi ist seit 2019 leitender Arzt Anästhesie im Spital Davos. Zuvor war er Ober-

arzt Anästhesiologie IFA am Universitätsspital Zürich mit zusätzlicher Funktion als anästhesiologischer Betriebsleiter Gynäkologie & Geburtshilfe.

Dietrich Hübner hat im gegenseitigen Einvernehmen mit der Spitalleitung seine Chefarztposition zur Verfügung gestellt. Er bleibt weiterhin als Leitender Arzt der Anästhesie und Schmerztherapie am Spital Davos tätig.

Einwohneramt Davos: Auf Martin Carigiet folgt Mirko Pianta

M. St. Ab 1. November übernimmt Mirko Pianta die Leitung des Einwohneramts der Gemeinde Davos. Er tritt die Nachfolge von Martin Carigiet an, der in den vorzeitigen Ruhestand tritt.

Mit Mirko Pianta konnte eine erfahrene Persönlichkeit für die Besetzung der zuvor ausgeschriebenen Kaderstelle beim Davoser Einwohneramt gewonnen werden. Für Mirko Pianta sind die öffentliche Verwaltung und der Kanton Graubünden keine Unbekannten. Er startete seine berufliche Laufbahn mit einer Lehre als kaufmännischer Angestellter bei der Gemeinde Silvaplana und sammelte anschliessend weitere Berufserfahrungen in der Region Zürich. Vor über 20 Jahren kehrte er zurück in den Kanton Graubünden, wo er bei der kantonalen Verwaltung in

unterschiedlichen Funktionen tätig war. In Davos erwartet ihn nun mit der Leitung des Einwohneramts ein vielfältiges Bündel neuer Aufgaben.

Über 30 Jahre war Martin Carigiet für die Gemeinde Davos tätig, anfänglich im Bereich Finanzen und Informatik. Ab 2004 leitete Martin Carigiet das Einwohneramt. Als leitender Angestellter stand er in engem Kontakt mit den Einwohnerinnen und Einwohnern, für die er auch bei Fragen zu AHV/IV/EO, im Bereich Militär und Zivilschutz, als Beauftragter für landwirtschaftliche Angelegenheiten und vielem mehr mit Beratung, Unterstützung und als Aufsicht zur Seite stand. Mit Martin Carigiet verlässt ein fachlich versierter, verantwortungsbewusster und verlässlicher Mitarbeiter die Gemeindeverwaltung und tritt auf eigenen Wunsch in den vorzeitigen Ruhestand.



Erfolg für Busbetrieb nach St. Antönien im Sommer 2020.

Rekordsaison für Bus alpin Pany-St. Antönien

P. Eine weitere Saison des Bus alpin Betriebs ist am 11. Oktober erfolgreich zu Ende gegangen. Vom 27. Juni bis 16. August verkehrte der Bus täglich nach fixem Fahrplan. Trotz der Corona bedingten Einschränkungen und Maskenpflicht im ÖV blicken die Betreiber auf eine Rekordsaison zurück.

Da Ferien im Ausland in diesem Sommer fast nicht möglich waren, haben viele Gäste Ferien in den Bergen genossen. Das ideale Wanderwetter hat zahlreiche Tagestouristen in herrliche Gipfel-Region gelockt. Während des 7-wöchigen Sommerbetriebs haben **3420 Personen das Busangebot genutzt**. 64.7% davon haben vom Gratisangebot mit der Gästekarte Gebrauch gemacht. Insgesamt konnten die Frequenzen um knapp 600 Personen gesteigert werden. Erstmals war eine Reservation erforderlich. Das Online-Reservationssystem hat sich bewährt und wurde rege benutzt. Der Kurs um 11 Uhr ab St. Antönien Platz bis Bärgli wurde sehr geschätzt. Auch die beiden Kurse 8:52 und 11:45 Uhr nach Partnun Alpenrösli waren sehr gut frequentiert.

Beim Wochenendbetrieb zwischen dem 22. August und dem 11. Oktober wurden die Vorjahreszahlen nicht erreicht. Dies liegt an zwei Schlechtwetter-Wochenenden, an denen fast keine Gäste unterwegs waren. Bilanz: 282 Fahrgäste hinter dem Vorjahr. Knapp 50 % sind mit der Gästekarte gefahren.

Ab nächster Saison wird der Bus alpin von PostAuto betrieben. Tägliche Fahrten vom 26. Juni bis 15. August und an den Wochenenden ab 21. August bis 10. Oktober verkehren in Anlehnung an den PostAuto-Fahrplan. Neu wird es 4 Fahrten ins Bärgli geben. Das PostAuto Küblis-St. Antönien verkehrt ab Sommer 2021 neu bis Garstett (Parkplatz Nr. 6). Ab dort werden ebenfalls 4 Anschlüsse mit dem Bus alpin nach Partnun Alpenrösli angeboten.



Beliebte Seenwanderung zum Carschina- (Bild) und anschliessend zum Partnunsee. Fotos zVg.



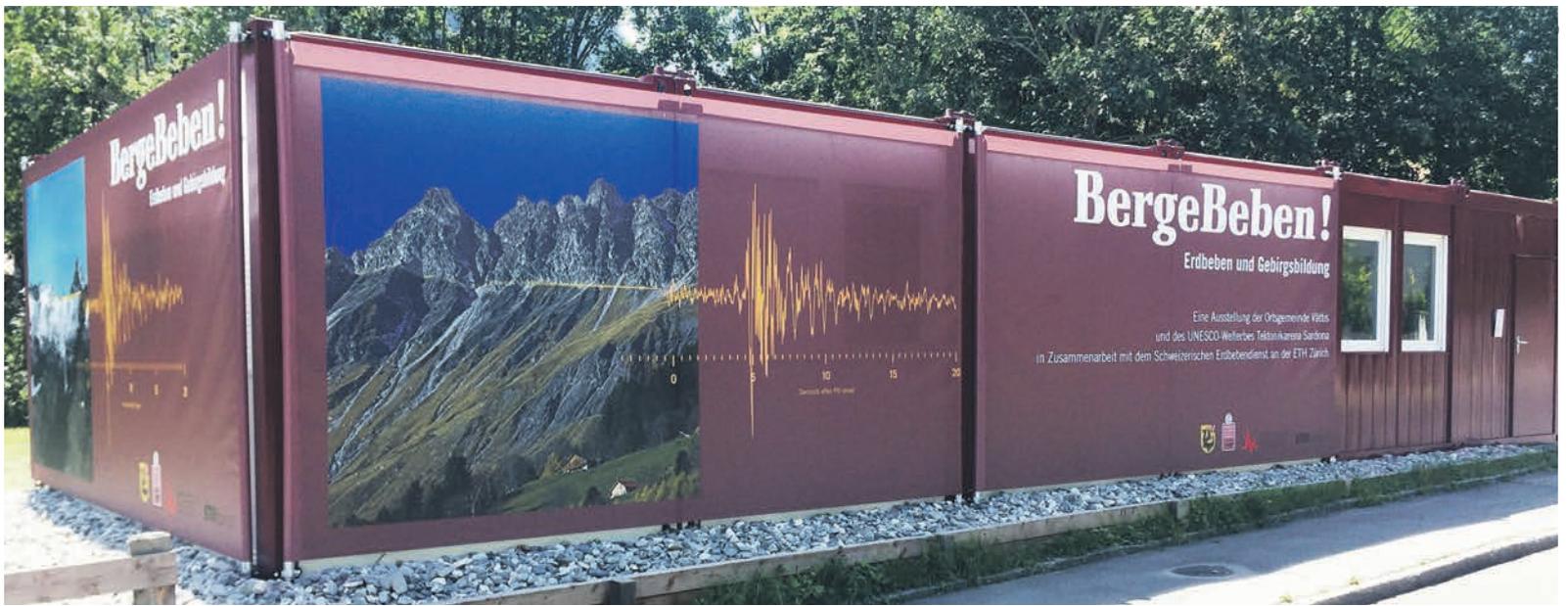
ÖKK CEO Stefan Schena, VR-Präsident Diventa AG Andreas Lötscher und GKB CEO Daniel Fust.

GKB und ÖKK: Neuer Bündner Vorsorge-Hub für Pensionskassen

P. Die Graubündner Kantonalbank (GKB) und ÖKK lancieren per 1.1.2021 die neue Pensionskassen-Verwaltungsgesellschaft Diventa AG. Damit entsteht eine Bündner Anbieterin mit umfassenden Vorsorgedienstleistungen zur 2. Säule für Schweizer Sammelstiftungen und Personalvorsorgestiftungen. Von der Konkurrenz deutlich abheben will sich der neue «Bündner Vorsorge Hub» mit erstklassiger Beratung und kundenfreundlich digitalisiertem Angebot.

Konkret bietet die auf Jahresbeginn produktiv startende Diventa AG Pensionskassen eine digitale Full-Service-Plattform und übernimmt im Kern deren Geschäftsführung, Buchhaltung und Verwaltung. Die strategische Partnerschaft zwischen GKB und ÖKK hat bedeutende Vorteile: Diventa-Kunden sind in der Wahl ihrer Partner in Anlage- und Versicherungsfragen frei, profitieren aber von der ausgewiesenen Expertise ihrer Partner. So bringen die GKB ihre gesamte Erfahrung in der Vorsorge-, Pensions- und Finanzplanung und die ÖKK-Gesellschaften ihr Versicherungs-Know-how ein. «Wir sind entschlossen, mit der Diventa AG im Vorsorgemarkt ein klares Zeichen zu setzen und weitere Wertschöpfung in Graubünden zu generieren», sagt GKB CEO Daniel Fust. «Vor allem die kombinierte Beratungs- und Vertriebskompetenz der Trägerschaft eröffnet der Diventa AG eine vielversprechende Startposition», ist ÖKK-CEO Stefan Schena überzeugt. Mit Hochdruck bereite man sich in Zusammenarbeit mit der Beratungsgesellschaft für die zweite Säule AG (Berag AG) auf einen optimalen Start vor. Die Mitarbeiter-Rekrutierung sei im Gange. Mit verschiedenen potenziellen Kunden stehe man vor dem Vertragsabschluss. Als Verwaltungsrat konnte Bruno Christen gewonnen werden, ein ausgewiesener Fachmann in der Prüfung und Beratung von Pensionskassen. Er ist aktuell noch als Verwaltungsrat der BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS) tätig.

Bereits am 23.7.2020 hatte die Graubündner Kantonalbank bekanntgegeben, eine unabhängige Verwaltungsgesellschaft für Vorsorgeleistungen zu gründen, um ihre Position als kompetente Partnerin für Pensionskassen, Stiftungen und Privatpersonen für performante Anlagelösungen weiter auszubauen. Am 11.9.2020 wurde die Gründung vollzogen. Die nun entstandene gleichberechtigte Partnerschaft zwischen GKB und ÖKK darf als ideale Voraussetzung für den Start am 1. Januar 2021 betrachtet werden.



Aufschlussreiche Ausstellung in Vättis (SG) mit Führung am Wochenende

Erdbebenserie zeugt von anhaltender Gebirgsbildung

Seit dem 25. Oktober 2020, um 20:30 Uhr, bebt in der Welterberregion Sardona immer wieder die Erde, und sie wird wohl auch in den kommenden Tagen nicht zur Ruhe kommen. Es handelt sich um eine ganze Erdbebenserie mit Duzenden kleinerer Nachbeben.

Das Epizentrum des stärksten Bebens lag 3 km östlich von Elm (GL). Mit einer Magnitude von 4,4 war es das heftigste Beben der letzten Jahre in dieser Region und wurde in weiten Teilen der Schweiz verspürt. Bereits 2017 gab es ganz in der Nähe ein Beben mit der Magnitude 4.7. Diese Ereignisse zeigen eindrücklich, dass die Bildung der Alpen immer noch im Gange ist. Die Ausstellung **BergeBeben in Vättis (SG)** widmet sich der Geschichte der Erdbeben in den Welterbekantonen St. Gallen, Graubünden und Glarus und zeigt, wie Berge bebend entstehen.

Erdbeben in der Welterberregion Sardona

Die Region rund um die UNESCO-Welterbe-Tektonikarena Sardona ist der weltweit beste Ort, um die Vorgänge der Gebirgsbildung hautnah zu erleben. Ein besonders eindrückliches Ereignis sind jeweils die Erdbeben, die in unregelmässigen Zeitabständen daran erinnern, dass die Bildung der Alpen noch immer im Gange ist. Das Epizentrum des grössten aktuellen Bebens lag in rund 300 Metern Tiefe, weitere Erdbeben wurden auch in mehreren hundert Metern bis 1-2 km Tiefe aufgezeichnet. Dies sind übliche Tiefen für solche Erdbeben, die alle paar Jahre vorkommen. Sie zeugen von Bewegungen im Untergrund **und zeigen uns immer wieder, dass die Alpen ein aktives Gebirge sind.**

Die berühmte Glarner Hauptüberschiebung, die sich domartig gewölbt durch die Welterberregion Sardona zieht, ist das sichtbare Ergebnis zahlloser Erdbeben vor rund 10 bis 40 Mio. Jahren, während der Hauptphase der Alpenbildung. Auch heute noch entstehen in der Tiefe Deckenüberschiebungen, die regelmässig Erdbeben verursachen.

Solche Erdbeben können auch zu nachgelagerten Naturgefahren führen. So sind Fels- und Bergstürze nach solchen Ereignissen keine Seltenheit, da die Gesteine im Felsverband aufgelockert und verschoben werden können.



Die Ausstellung in Vättis zeigt auch, dass die Alpen immer noch ein aktives Gebirge sind.

Erdbebenausstellung in Vättis (SG)

Erdbeben sind eng verknüpft mit der Gebirgsbildung. Dieser Zusammenhang ist aber vielen nicht bewusst. Damit die Bedeutung der Erdbeben für die Welterberregion Sardona und die Gebirgsbildung umfassend aufgezeigt werden können, hat die Ortsgemeinde Vättis zusammen mit der IG Tektonikarena Sardona und dem Schweizerischen Erdbebendienst in Vättis (SG) eine Ausstellung eingerichtet. Es werden die Grundlagen erläutert, und vergangene Erdbeben aus allen drei Welterbekantonen St. Gallen, Graubünden und Glarus werden beschrieben. Eine Live-Übertragung eines Seismographen in der Nähe hat die Ereignisse vom Sonntagabend ebenfalls aufgezeichnet.

Die Ausstellung ist noch bis Ende November täglich von 8-20 Uhr geöffnet (kostenloser Eintritt). Geo-Guide Ruedi Kohler bietet aufgrund der aktuellen Situation am kommenden Wochenende am 31. Okt. und 1. Nov., jeweils um 14 Uhr, Führungen durch die Ausstellung an

(Anmeldung: ruedi.ko@bluewin.ch). Kollekte.

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta	Einzahlung Giro	Versement Virement	Versamento Girata
<p>Einzahlung für / Versement pour / Versamento per</p> <p>Raiffeisenbank Prättigau-Davos 7270 Davos Platz Zugunsten von CH46 8108 4000 0055 0506 7 Gipfel Media AG Talstrasse 26 7270 Davos Platz</p> <p>Konto / Compte / Conto 70-6222-0 CHF</p> <p>Einbezahlt von / Versé par / Versato da</p>	<p>Einzahlung für / Versement pour / Versamento per</p> <p>Raiffeisenbank Prättigau-Davos 7270 Davos Platz Zugunsten von CH46 8108 4000 0055 0506 7 Gipfel Media AG Talstrasse 26 7270 Davos Platz</p> <p>Konto / Compte / Conto 70-6222-0 CHF</p> <p>105</p>	<p>Zahlungszweck / Motif versement / Motivo versamento</p> <p><input type="checkbox"/> Jahresbeitrag CHF 95.- <input type="checkbox"/> 3-Jahresabo CHF 250.- <input type="checkbox"/> Online-Abo CHF 65.- <input type="checkbox"/> Gönnerbeitrag <input type="checkbox"/> Life time Abo CHF 1000.-</p> <p>Einbezahlt von / Versé par / Versato da</p>	
 <p>Die Annahmestelle L'office de dépôt L'ufficio d'accettazione</p>			

An unsere geschätzte Leserschaft

Wir informieren Sie täglich auf www.gipfel-zeitung.ch **gratis** über Aktuelles aus der Gipfel-Region.

Auf Facebook finden Sie die News auf www.facebook.com/gipfel-zytig

Die gedruckte Zeitung erscheint jede Woche jeweils am Mittwoch oder Donnerstag. Damit Sie keine gedruckte Gipfel Zeitung mehr verpassen, empfehlen wir Ihnen, 95 Franken auf das Gipfel-Konto bei der Raiffeisenbank Prättigau-Davos zu überweisen (Ihre Adresse bitte nicht vergessen).

Wichtig: Die Gipfel Zeitung, die farbigste Zeitung Graubündens, ist weiterhin gratis.

Ihr Beitrag von 95 Franken wird für die Ressourcen, die zur Herstellung u. Verteilung der «GZ» benötigt werden, verwendet.

Wir danken für Ihr Verständnis und für Ihren Beitrag.

Redaktion und Verlag (Gipfel Media AG)





28. Oktober 2020 Davos u.U.: Die goldenen Herbsttage gehören nach dem ersten grossen Schneefall schon der Vergangenheit an

Fotos snow-world.ch / Marcel Giger

Start der Meisterschaft im Nachwuchsbereich des HC Prättigau-Herrschaft



Eine Szene aus dem Spiel gegen den EV Zug.

Sa. Am vergangenen Wochenende ist es auch für die Nachwuchsmannschaften des HC Prättigau-Herrschaft wieder losgegangen mit der Meisterschaft. Die Nachwuchsspieler bestritten dabei die ersten brisanten Partien.

U13A Team: Das U13A-Team startete am Samstag bereits um 9:30 Uhr mit dem Auswärtsspiel in Samaden. Die U13-A-Cracks wussten, dass sie nach einer langen Anreise ins Engadin von einem ambitionierten EHC Samaden erwartet werden. Trotz müder Knochen gewann das Team überlegen mit 23:2!

U13-Top-Team: Etwas mehr zu beissen hatten die Spieler der U13-Top-Mannschaft. Sie verloren unverdient und äusserst knapp gegen den SC Rheintal in Grüşch mit 1 : 2!

U15A-Team: Ähnlich wie der U13-A Mannschaft erging es am Sonntag der U15A-Spielern. Sie gewannen in lockerer Manier gegen den EHC Samaden mit 19:1.

U20-A-Team: Leider gelang den U20-A-Spielern des HCPH kein bravouröser Start, wie erhofft. Trotz einer geschlossenen Mannschaftsleistung gelang es ihnen nicht, die Punkte ins Prättigau zu entführen. HC Prättigau-Herrschaft U20-A : EHC Lenzerheide-Valbella 2 : 7

U17-A-Team: Dem U17-A-Team hingegen, gelang ein optimaler Start, sie gewannen das Auswärtsspiel gegen den EHC Will mit viel Engagement und Einsatz mit 5:3!

Alle Teams haben viel in die Vorbereitung investiert und möchten jetzt zeigen, dass sie bereit sind. Die letzte Saison hat gezeigt, dass die Mannschaften über die notwendige Qualität verfügen, um ganz vorne mitzuspielen.

Einen grossen Dank möchten alle Kids, Trainer & Betreuer nochmals den Hauptsponsoren im Nachwuchsbereich aussprechen, namentlich der Bauunternehmung Vetsch Klosters, Landi Graubünden AG, RePower, Trumpf Schweiz AG und der Hälz Group.

Der HC Prättigau-Herrschaft hat mittlerweile ein Einzugsgebiet von Walenstadt, über Mels, Bad Ragaz, Buchs, Gams, Sargans, 5-Dörfer sowie das gesamte Prättigau. Viele Kinder aus diesen Regionen haben das helle Leuchten in den Augen dank dem Support der 5 Hauptsponsoren aber auch all den anderen Unternehmen & Privaten!

1. Liga: HCPH mit wichtigem 3:2-Auswärtssieg gegen Rheintal

Rheintal - HCPH 2 : 3 (1:1, 0:2, 1:0)

Torschützen HCPH: 15:51 0:1 Carnot(Casanova); 29:44 1:2 Hobi (Hemopo, Mazza); 31:26 1:3 Carnot (Däscher, Casanova).

Dank einer disziplinierten und kämpferischen Leistung sowie dem viel zitierten Quäntchen Glück schnappte sich die Mannschaft von Dusan Halloun mit dem 2:3 Auswärtserfolg gegen Rheintal drei eminent wichtige Punkte.

Bereits zu Beginn der Partie entwickelten sich ein ambitioniertes Geschehen auf dem Eis mit einigen Möglichkeiten zur Führung auf beiden Seiten. Nach knapp 16 Spielminuten war es dann endlich so weit: der HCPH erzielte die zu diesem Zeitpunkt nicht unverdiente Führung. Doch leider hatte diese aus HCPH-Sicht nicht lange Bestand. Noch vor der ersten Drittelpause glied Rheintal aus.

Dank zwei Treffern zur 3:1-Führung konnte der HCPH den letzten Abschnitt mit einem nicht zu unterschätzenden Vorteil in Angriff nehmen. Doch nun setzten die die Rheintaler alles auf eine Karte und schnürten den HCPH immer wieder im eigenen Drittel ein. Und prompt gelang den Einheimischen in Überzahl der viel umjubelte 2:3-Anschlussstreffer. Damit wurde eine heisse und hektische Schlussphase eingeläutet, die der HCPH mit Kampf und sicherlich auch dem Glück des Tüchtigen überstand.

Gleich zwei 1.-Liga-Spiele müssen abgesagt bzw. verschoben werden! Am 24. Oktober gegen Luzern ist abgesagt! Da sich die Spieler des HC Luzern in Quarantäne befinden und da es COVID-19-Verdachtsfälle innerhalb der HCPH-Mannschaft gibt, musste auch das Heimspiel abgesagt werden. Wann diese Spiel nachgeholt wird, steht noch nicht fest.

Auch das Spiel vom 21. Oktober in Herisau musste abgesagt und verschoben werden. Der neue Spieltermin ist am Mittwoch, 18. November.

Das nächste Heimspiel findet am 28. Oktober um 20:00 Uhr in der Eishalle Grüşch statt! Gegner sind die Red Lions aus Reinach!

Infos rund um den HCPH gibt es auf www.hc-praettigau.ch

In allen Aktivligen (MSL bis 4. Liga) der Regio League darf vorerst bis und mit Mittwoch, 28. Oktober, gespielt werden. Voraussetzung ist, dass beide Mannschaften einverstanden sind. Jeder Club kann unilateral beim Ligaleiter eine Verschiebung beantragen, aus irgendwelchen Gründen. So wollen wir der aussergewöhnlichen Situation in den Aktivligen mit hohen Fallzahlen, Quarantänen und zum Teil Druck von Arbeitgebern auf die Clubs gerecht werden. Dort wo die Situation etwas weniger prekär ist, soll aber weiterhin gespielt werden können.

Wichtig: jegliche kantonalen und nationalen Massnahmen sind überall strikt einzuhalten und diesem Beschluss überzuordnen.

Der Beschluss gilt bis und mit Mittwoch, 28. Oktober. Aus diesem Grund wird die Task Force nach der Medienkonferenz des Bundesrates vom Mittwoch, 28.10., die Situation neu beurteilen und allfällige Entscheide treffen.

Regionaler Liegenschaftenmarkt

Sanitär frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10

für alternative Techniken
mit cleveren Lösungen

Alex Wiemer

Museumstrasse 19, 7260 Davos Dorf
079 821 12 13, alex.wiemer@bluewin.ch

Umgebungsarbeiten
Gebäudeunterhalt & Reparaturen
Wohnungsräumungen
Schneeräumungen

• Davos: **1- bis 2-Zi.-Whg.**, EG, möbliert, in Jahresmiete Fr. 950.-.
Tel. 079 413 03 53

• Zu vermieten in **Davos Platz**, Promenade 73 (vis-à-vis «Schneider`s»)
Autoeinstellplatz für kleineres Auto in Tiefgarage mit Lift. Ganzjahresmiete: Fr. 80.-/Mt. Interessiert? Rufen Sie bitte an: 078 803 88 99 (M.Fratschöl)

• **4.5-Zi.-Whg** in **Davos Wiesen** nach Vereinbarung zu vermieten, ruhige Süd-Aussichtslage, 94m2, Gartensitzplatz, Bodenheizung, Kachelofen,-Bad/Dusche, 2 WC,Keller, gedeckte Parkplätze, Miete: 1690 Fr./Mt. zzgl. NK, E-Mail: wiesen@xdm.ch
Tel. 079 300 33 60

• Zu vermieten in **Davos Glaris** per 1. Dezember oder n.V. **Lagerraum,/Einstellplätze** (Motorräder/kl. Anhänger), ca. 40 m2.
Weitere Infos: 079 525 81 47

• **1. 2 Wohnungen oder Haus in Dauermiete gesucht** auf Frühjahr 2021, Nähe öV und Einkaufsmöglichkeiten. Kein Luxus, aber Umschwung, Garten usw. willkommen, 1 Rentner-Whg./Einlieger etc. Parterre oder 1. OG, 1-Fam.-Ferien-Whg., 4-5 Zimmer.
Tel. 079 818 80 69

• Zu vermieten ab sofort: **Garageplatz** im Parkhaus des Hotel Europe, **Davos Platz** für 110 Fr. pro Monat. Tel. 077 422 12 28

• In **Davos Platz** und **Davos Wolfgang** **3 Garagenplätze** zu vermieten für mtl. 130 Fr. Auskunft erteilt 079 422 37 77 (W. Gruber)

Sanitär frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10

für Traumwelten
Ihre persönliche Wellnessoase vom Fachmann

MÜLLER FAMILY OFFICE
Immobilien Kunst Vermögensverwaltung

Wir suchen Wohnungen
in Davos und Klosters

Für unsere Kunden und für unser eigenes Portfolio. Abwicklung sofort möglich. Wir freuen uns auf Angebote.

Müller Family Office AG St.Gallen (Hauptsitz) & Davos
Tel. +41 71 222 17 77 / +41 78 752 74 58 info@muellerfamilyoffice.ch

Kleinanzeigen 20 Franken
max. 3 Zeilen, 65 Zeichen pro Zeile
Mit Inseratetext in einen Umschlag stecken an:
Gipfel Zeitung, Postf. 216, 7270 Davos Platz

„Einmal wird der Tag kommen, da der Bürger erfahren muss, dass er die Schulden zu bezahlen habe, die der Staat macht und zum „Wohle“ des Volkes deklariert.“

Ludwig Erhard

(*4. Februar 1897, †5. Mai 1977)

Zitat von 1971 · (kon)serviert von: qpress.de



Der Notstand wird tendenziell immer mehr **erweitert** werden. Gefahrensituationen werden künstlich **in die Länge** gezogen. Staaten und Regierungen werden beginnen, sich an diese **Macht zu gewöhnen**, sie werden anfangen, es zu **mögen**. Die **Überwachungsstaaten**, die gerade errichtet werden, werden das Coronavirus **überdauern!**

— — — — —
”

EDWARD SNOWDEN

EX-NSA-MITARBEITER UND WHISTLEBLOWER

Für die Wintersaison 2020/21 suchen wir eine
Kinderbetreuerin



26.12.2020 – 01.01.2021, täglich 16.00 – 21.00 Uhr
31.12.2020 – Kindersilvester 15.00 – 23.30 Uhr
04.01.2021 – 08.01.2021, Mo. – Fr. 16.00 – 21.00 Uhr
01.02.2021 – 12.03.2021, Mo. – Fr. 16.00 – 21.00 Uhr

ZU DEINEN HAUPTAUFGABEN GEHÖREN

- Selbständige Organisation des Kinderclubs:
Basteln, Malen, Filme schauen, Spielen
- Betreuung und Aufsicht der Kinder von 4-12 Jahren

DEIN PROFIL

- Du liebst die Arbeit mit Kindern und hast Erfahrung in der Kinderbetreuung
- Du bist vertrauenswürdig, zuverlässig, kommunikativ, kreativ, Muttersprache: Deutsch

WIR BIETEN

- Sunstar Benefits und kostenlose Benutzung von Hallenbad und Fitnesscenter
- Eigene Kinder ab 4 Jahren dürfen gerne mitgebracht werden

Gerne erwarten wir Deine Bewerbung per E-Mail:

Sunstar Hotel Davos • Christiane Rockstroh
+41 (0)81 836 12 12 • christiane.rockstroh@sunstar.ch
www.davos.sunstar.ch

Stehst Du auf **HEAVY METALL?**
Dann bist du bei uns genau richtig!



seit über **55** Jahren

TERNO.CH

Wir suchen einen:
Metallbauer, Fachrichtung Stahlbau oder Anlagen- und Apparatebauer

Wir bieten folgende freie Ausbildungsplätze an:

- Metallbauer EBA, Fachrichtung Stahlbau
- Metallbauer EFZ, Fachrichtung Stahlbau
- Kaufmann/-frau EFZ ab 2022



Terno Stahlbau AG • 7240 Küblis • 081 300 30 90 • info@ternoch.ch • www.terno.ch

Hier finden auch Sie
**Ihren neuen Kadermann
oder Ihre neue Kaderfrau
aus der Gipfel-Region**



Elektro - Planung - Realisierung

Die EL. Group Sprecher AG ist ein führendes Unternehmen in der Realisierung von Stark- und Schwachstromanlagen in Industrie-, Gewerbe- und Hausinstallationen. Wir suchen für unsere anspruchsvolle Kundschaft und interessanten Objekte in der Region Klosters, Davos folgende Fachleute

- **Bauleitende Monteure**
- **Elektromonteure**
- **Service Monteure**

Bitte informieren Sie sich über unsere Webseite www.el-group.ch

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann bewerben Sie sich jetzt per E-Mail auf r.sprecher@el-group.ch oder rufen Sie uns an unter **Tel. 081 422 40 42**.

Wir suchen für unsere Niederlassung in Davos

ZEICHNER / IN FACHRICHTUNG ARCHITEKTUR 80 – 100%

Wir bieten Ihnen eine neue berufliche Herausforderung in einem jungen, dynamischen Team mit flexiblen Arbeitszeiten, Weiterentwicklungsmöglichkeiten und überdurchschnittlichen Sozialleistungen.

Infos auf baulink.ch/jobs



www.baulink.ch



Generalunternehmung
Davos · Chur · Bern · Zürich · Naters · Ascona

Seit 27 Jahren Ihre Gipfel Zytig



**Traumhaft,
dieser Herbst,
bevor der erste
grosse
Schneefall kam.**

Herbst

Fotos und Gestaltung:
snow-world.ch / Marcel Giger

Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

**Gold-, Silberschmuck
Gold-, Silbermünzen/ Barren
Altgold, Zahngold
Silberbestecke
Silberwaren, Zinn, Kupfer
Armbanduhren, Taschenuhren**

A-Z

Bettwarencenter⁺

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
Tel. 079 130 00 85
christian.floess@az-handel.ch

**Beste
Preise!**

24/7 Service
telefonische
Vereinbarung

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 130 00 85 immer, auch ausserhalb der
oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!

endless beauty Das Beautycenter in Graubünden

Endless Beauty – das Beautycenter in Graubünden. Seit 2010 Ihr Kompetenzzentrum für Beautybehandlungen. Hohe Fachkompetenz und regelmässige Weiterbildungen zeichnen uns – die Endless Beauty in Zizers – aus. In unserer Praxis setzen wir immer auf die aktuellsten Beautytrends.

Wir arbeiten ausschliesslich mit den neuesten Geräten im Bereich der Körperästhetik, um Ihren Ansprüchen gerecht zu werden und zu erfüllen. Unserer Geräte sind alle CE-zertifiziert. So erreichen wir die besten Behandlungsergebnisse mit einem möglichst geringen Aufwand – nicht invasiv und ohne nennenswerte Nebenwirkungen, zu absolut fairen Konditionen.

Folgende Behandlungsmethoden bieten wir an

Fettentfernung mit Kälte (Kryolipolyse), dauerhafte Haarentfernung (kein IPL), Tattoo- und Permanent-Make-up-Entfernung, Aknetherapie, maschinelle Lymphdrainage, Faltenentfernung mit Micro-Needling, Behandlung von Besenreisern, Dehnungsstreifen, Pigmentflecken oder auch Nagelpilz.

Termine nur nach Vereinbarung.

Endless Beauty
CH-7205 Zizers | +41 (0)81 559 42 00
www.endless-beauty.ch

Fundgrube

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Zu verkaufen

• **V-ZUG Geschirrspüler Adora 60SL**, wenig gebraucht
Ferienwohnung CHF 280,00,
Satrap Gefrierschrank CHF 70,00. Abzuholen in Davos Dorf.
Tel. 079 344 33 23

• **Verkaufe Sertiger Bienenhonig**. 9 Kg zu je 26 Fr.
Tel. 079 774 70 08

• Für Liebhaber: **Div. LP's aus den Goldenen Seventees & Eighteens**, Jazz, Pop u.v.a. dem Meistbietenden. 079 629 29 37

Dienstleistungen

• **Videokassetten auf DVD:**
Ich brenne Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und miniDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch. **Walter Bani 079 723 84**

Gebaut für harte Arbeit!



can-am 

Traxter

ab Fr. **15'450.-**

HELDSTAB AG
PowerSports

Bahnhofstrasse 11 · 7260 Davos Dorf · Tel. 081 420 15 50 · heldstab-davos.ch

OCCASIONSLISTE  **AUTO RÜEDI AG** SERNEUS 081 422 47 66



MITSUBISHI ECLIPSE CROSS 1.5 DIAMOND LIM/5
BRONZE / LEDER SCHWARZ
KM 18'100
1.INV. 08.2019 163 PS
PREIS CHF 27'900.00



MITSUBISHI OUTLANDER PHEV 2.0 NAVI COM/5
WEISS PEARL / LEDER SCHWARZ
KM 63'000
1.INV. 02.2015 121 PS
PREIS CHF 24'900.00



MITSUBISHI OUTLANDER PHEV DIAMOND COM/5
ANTHRAZIT/SCHWARZ LEDER
KM 18'100
1.INV 01.2020 135 PS
PREIS CHF 37'900.00



MITSUBISHI SPACE STAR 1.2 STYLE LIM/5
WEISS PEARL/SCHWARZ
KM 16'100
1.INV 01.2018 80 PS
PREIS CHF 11'800.00

Freizeit - Vereine

Taekwon-Do Int. Davos

Mo. 18.50 – 19.50
Jump Dojang Sunnegruess
Di. 19.00 – 20.00
Swissjump Power Sunnegruess
Di. 19.00 – 20:30
Haupttraining Turnhalle SAMD
Mi. 15.15 – 16.15
Tagestraining +40 Sunnegruess
Do. 09.00 – 10.00
Swissjump Power Mattastr. 6
Do. 17.45 – 18.45
Little Ninjas (5 - 8 J) Turnh. Prim
Do. 17.45 – 18.45
Kindertraining (9 - 14 J) Turnh.
Do. 18.50 – 19.55
Dojang Sunnegruess
Fr. 14.00 – 15.30
Tagestraining Dojang Sunnegruess

Männerriege Davos Platz

Jeden Mo. Turnen von 20 bis 22 Uhr in der MZH Glaris

Männerriege Davos Dorf

Jeden Mo. Turnen von 20.15 bis 22.00 in der Bünda-Turnhalle.

Gipfel Zeitung
seit 27 Jahren

Ihre treue Partnerin!

Diä muasch gläsa ha:

Gipfel Zytig

die farbigste Zeitung Graubündens!

Wir/ich bestellen/e ein Jahres-Abo zu CHF 95.-

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

Mario Davatz, Direktor der Grösch-Danusa-BB und Präs. der KMS GR

«Unser Motto: Kämpfen, kämpfen, kämpfen»

16 Skigebiete der Region Mitte bilden die neue Dachmarke KMS GR. Präsiert wird die Marke von Mario Davatz, Direktor der BB Grösch-Danusa AG. Wie er nun die kommende Saison plant und wie die BAG-Vorschriften umgesetzt werden, im folgenden Gespräch.

Heinz Schneider



Herr Davatz, in diesem Jahr ist die Grösch-Danusa-Bahn erstmals auch im Sommer in Betrieb gewesen. Hat sich der Aufwand gelohnt?

Mario Davatz: Ursprünglich wollten wir die Gondelbahn in diesem Sommer nur während einem Monat in Betrieb nehmen, um die Wirtschaftlichkeit eines Sommerbetriebs zu testen. Aufgrund der Corona-Situation haben wir uns dann entschlossen, den Testbetrieb auf zwei Monate auszudehnen. Dies, um den Gästen ein zusätzliches Freizeitangebot mit Wandern, Biken und Geniessen im Prättigau zu bieten, um unseren langjährigen einheimischen Lieferanten einen zusätzlichen Verkaufskanal zur Verfügung zu stellen und um bestehende Arbeitsplätze zu erhalten und zusätzliche zu schaffen. Abschliessend kann festgehalten werden, dass sich der Aufwand gelohnt hat, und wir den Sommerbetrieb auch in Zukunft aufrecht erhalten werden.

Am Mittwoch dieser Woche, wenn diese GZ-Ausgabe bereits gedruckt ist, entscheidet



Mario Davatz, innovativer Direktor von Grösch-Danusa.

der Bundesrat über strengere Corona-Massnahmen. Um die Ansteckungskette zu unterbrechen, ist ein kurzer Lockdown nicht auszuschliessen. Erschwert diese Möglichkeit die Planung der Wintersaison?

Wir haben uns daran gewöhnt, in einem äusserst dynamischen Umfeld zu planen. Wir denken in Szenarien und sind auch auf einen Lockdown - in welcher Form auch immer - vorbereitet.

Haben Sie auch deshalb die neue Dach-Marke KMS GR gegründet?

Wir haben die Dachmarke KMS GR mitsamt der dazugehörigen Marketingkampagne entwickelt, um die 16 kleineren und mittleren Skigebiete in Mittelbünden noch besser zu vermarkten. Die solidarische Pandemieabsicherung ist neben dem Snowtaxeln, bei dem der Käufer eines KMS Winterabos von 50% Rabatt auf den Tageskarten in den übrigen Skigebieten der Region Mitte profitiert, ein weiteres gemeinsames Produkt.

Aber bei diesen eher kleinen Skigebieten gibt es zweifelsohne noch etliche Schlepplifte, auf denen sich die Skifahrer ziemlich nahe kommen. Gibt das keine Probleme in Bezug auf Abstand halten?

Die Bergfahrt mittels Schlepplift spielt sich an der frischen Luft im Freien ab. Die beiden Passagiere stehen nebeneinander mit Blick Richtung Berg. Ein Problem betreffend Abstand halten orte ich nicht. Zudem haben die Gäste auch hier die Möglichkeit, während der Fahrt unseren zertifizierten Halspariser mit integrierter Schutzmaske zu tragen.

Die Fideriser Heuberge sind bei dieser Dach-Marke auch dabei. Aber auf den Heubergen kann in diesem Winter nicht Ski gefahren werden.

Ja, das ist richtig. Die Fideriser Heuberge partizipieren in diesem Winter nicht an dieser Lösung. Aufgrund der temporären Schliessung der Fideriser Heuberge haben wir uns aber entschlossen, den Einwohnern

von Fideris im Winter 2020/21 auf Grösch-Danusa einmalig den Einheimisch-Tarif zu gewähren. Dieser gilt auch für die Jahres- und Saisonkarte.

Gibt es auf Grösch-Danusa im kommenden Winter noch eine Après-Ski-Szene?

Auf Grösch-Danusa wird es auch im kommenden Winter die Möglichkeit geben, vor, während und nach dem Skifahren im Red Fox, im Patschifig, auf der grossen Sonnenterrasse des Berghauses Schwänzelegg oder in der FuXlounge etwas zu sich zu nehmen. Dabei wird die Konsumation überall im Sitzen erfolgen und die Musik im Red Fox ein wenig leiser sein.

Wäre das auch eine Option für Grösch-Danusa, das Skigebiet für diesen einen Winter zu schliessen?

Nein, unser Motto lautet: Kämpfer kämpfen, kämpfen! Wir werden alles daran setzen, damit wir unseren Gästen auch im Winter 2020/21 ein tolles Wintersporterlebnis auf Grösch-Danusa bieten können.

Wann ist der Saison-Start geplant?

Der Saisonstart ist für den 28. November geplant. Der Vorverkauf beginnt am kommenden Montag, 2. November, mit 10% Vorverkaufs-Rabatt. Ebenfalls im November verkaufen wir unsere zertifizierten Halspariser mit integrierter Schutzmaske zu einem Vorzugspreis! Dabei gibt es zwei Grössen. Für Kinder und Erwachsene.

Schuhtechnik löst Ihr Fussproblem.

DEGIACOMI
SCHUHTECHNIK
— SINCE 1919 —

www.degiacom.ch • www.degiacom-schuhe.ch

DAVOS
Promenade 79
Tel.: 081 420 00 10

Weitere Filialen in:
Bonaduz, Chur, Flims, Thusis

h
Since 1885 
eierling®
Sportorthopädie